

SPORTFORUM

präsentiert von ARAG



Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Nr. 195 | Dezember 2022/Januar 2023
PLUS acht Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



JETZT BETEILIGEN:

**LSV-PROJEKTE
BRINGEN BEWEGUNG
IN DIE VEREINE**

Cooler Jobs. Mega Kollegen. Top Zukunft.

Du hast Lust
auf Nachhaltigkeit,
Technik und Energie?

*Dann komm
zu uns!*



Jetzt bewerben:
www.hansewerk.com

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit 1986 ist alljährlich der 5. Dezember der von den Vereinten Nationen im Jahr 1985 ins Leben gerufene „Internationale Tag des Ehrenamtes“. Er soll weltweit als Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements dienen. Dieser „Internationale Tag des Ehrenamtes“ hat mir und

dem LSV-Vorstand eine gute Gelegenheit gegeben, einmal mehr „Danke“ zu sagen. Danke all den ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter*innen in unseren Sportvereinen und -verbänden, ohne die Spiel, Sport und Bewegung für eine Million Menschen in unserem Land schlichtweg nicht möglich wären.

Unsere rund 2.600 Vereine und Verbände mit ihrer Vielzahl ehrenamtlich Tätiger steuern seit vielen Jahren einen außerordentlichen und enorm wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl in Schleswig-Holstein bei, der gar nicht hoch genug wertgeschätzt werden kann. Ohne diese ehrenamtlich und freiwillig Engagierten, die als Übungsleiter*in, Trainer*in, Schieds- und Kampfrichter*in, Betreuer*in oder als Vorstandsmitglied Verantwortung übernehmen, ist ein funktionierender Übungs-, Trainings- und Sportbetrieb nicht aufrecht zu erhalten.

Es ist bedauerlich, dass sich während der langen Zeit der immer noch nicht hinter uns liegenden Corona-Pandemie

zahlreiche Frauen und Männer entschieden haben, ihr ehrenamtliches Engagement im Sport deutlich herunterzufahren oder ihr Ehrenamt gar ganz aufzugeben. Gleichwohl ist gerade jetzt in einer Zeit mit mehreren gleichzeitig wirkenden Krisen und vielfältigen Herausforderungen ein starkes Ehrenamt wichtiger denn je.

Um eine genauere Kenntnis über die aktuelle Lage und die Unterschiedlichkeit der Herausforderungen in den Sportvereinen im Land zu bekommen, hat sich der LSV vor kurzem über vier virtuelle Vereinsdialoge mit zahlreichen Vereinsvertreter*innen ausgetauscht. Die in diesen Videokonferenzen gewonnenen Erkenntnisse werden nun im LSV-Ausschuss Breitensport analysiert, beraten und in Handlungsempfehlungen für den LSV-Vorstand umgesetzt.

„Gemeinsam durch die Krisen kommen“ lautet unser Motto – auch für das kommende Jahr. Das heißt für uns: in enger Abstimmung mit unseren Vereinen und Verbänden, im Schulterschluss mit der Kommunal- und Landespolitik und mit der Unterstützung unserer starken Partner in Wirtschaft und Gesellschaft.

Ich wünsche Ihnen allen – auch im Namen des LSV-Vorstandes – einen guten Jahreswechsel und einen zukunftsorientierten und erfolgreichen Start in das neue Jahr.

Hans-Jacob Tiessen

Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



Inhalt

<i>Rückblick auf das LSV-Herbstgespräch 2022 mit den Verbänden</i>	5	<i>Rock'n'Roll Club Teddybär Kiel gewinnt ersten Deutschen Meistertitel</i>	31
<i>Ministerpräsident Daniel Günther ehrte Patrick Wiencek, Martin Busch und Sergey Baklan mit Sportplakette des Landes</i>	6	<i>„Großer Stern des Sports“ in Silber geht nach Elmshorn</i>	32
<i>Erfolgsprojekt „Familien in Bewegung“ feiert im kommenden Jahr zehnjähriges Jubiläum</i>	7	<i>Ministerpräsident Günther zeichnete 17 Traditions-Sportvereine aus</i>	34
<i>Erster Durchlauf der Übungsleiterinnen C-Lizenz „von Frauen für Frauen“ erfolgreich abgeschlossen</i>	8	<i>TeamSOD mit 28 Athlet*innen aus Schleswig-Holstein bei den Special Olympics World Games 2023 in Berlin vertreten</i>	35
<i>LSV-Projekt „Schule+Verein“ erfolgreich umgesetzt: Dance and Fly Tanz, Turn & Trampolin Club Eckernförde bietet an der Fritz-Reuter-Schule in Eckernförde attraktive Turn-AG an</i>	10	<i>Hansestadt Lübeck ehrte Boxtrainer Tolga Tanriverdi mit Günter-Harig-Preis</i>	36
<i>Projektförderung im Bereich Seniorensport des LSV</i>	12	<i>Gemeinschaftsschule Friedrichsort wird DFB-Eliteschule des Fußballs</i>	37
<i>Seniorensport-Fortbildungsreihe „gesund & bewegt 2023“</i>	12	<i>Über den Tellerrand geblickt – Sportkongress des KSV Segeberg kam gut an</i>	38
<i>SPORT IM PARK-Fitnessflyer als Trainingshilfe für das eigenständige Training im Freien: LSV-Projekt „Sport im Park“ startet ins dritte Jahr</i>	13	<i>Sport-Gala 75 Jahre Kreissportverband Schleswig-Flensburg</i>	39
<i>LSV startet 2023 mit dem „PARKSPORTABZEICHEN“</i>	14	<i>Endlich: Das LOTTO Masters kehrt zurück</i>	40
<i>Aktuelle Angebote des Bildungswerks Dezember 2022 / Januar 2023 / Februar 2023</i>	16	<i>VR-Banken Schleswig-Holstein Triathlon war ein voller Erfolg</i>	42
<i>Digitales Dialogformat „GenderTIME“ wird 2023 fortgeführt</i>	18	<i>ARAG Sportversicherung: Kassenprüfung im Verein</i>	44
<i>Info-Veranstaltung in Kiel zur Neuausrichtung des Landesprogramms „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“</i>	18	<i>Neues aus der Steuer-Hotline: Vorsteuerpauschalierung</i>	46
<i>Sportjugend Schleswig-Holstein</i>	20 – 27	<i>Erfolgreiche Aktion mit Color Line: Vereinsmitglieder buchen rund 300 Mini-Kreuzfahrten von Kiel nach Oslo</i>	47
<i>Köpfe, Klubs, Ideen: Inklusion auf dem Rücken der Pferde</i>	28	<i>Informationen zum Datenschutz, Teil 28: Das Problem der Facebook-Fanpages</i>	47
<i>26. „Tag des Sports“ findet am 3. September 2023 statt</i>	30	<i>Termine Steuer-Hotline</i>	48
<i>Stichwort Hallenschließungen – LSV bittet seine Vereine und Verbände um Mithilfe</i>	30		

Titelfoto: [luckybusiness/stock.adobe.com](https://www.luckybusiness.com/stock.adobe.com)

Rückblick auf das LSV-Herbstgespräch 2022 mit den Verbänden

Am 24. November 2022 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) die Spitzen der Kreissport-, Landesfach- und Sportfachverbände zum traditionellen Herbstgespräch in das Haus des Sports nach Kiel eingeladen. Fast alle Kreissportverbände und ein Großteil der Landesfach- und Sportfachverbände waren der Einladung gefolgt. Im Mittelpunkt standen die Vorstellung und Beratung der Haushaltsplanungen für das Folgejahr, in denen auch die Planungen für die institutionelle Förderung der Mitgliedsverbände enthalten waren, sowie die Auswirkungen der Energiekrise auf den Sport.

Fotos: LSV



Hans-Jakob Tiessen

Den Bericht des LSV-Vorstandes über die Vorstandsarbeit seit dem Landessportverbandstag im Juni 2022 lieferte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen.

Nachdem er aus aktuellem Grund – Politisierung der Fußball WM in Katar – auf die internationale Sportpolitik eingegangen war, skizzierte Tiessen die aktuelle Situation des Sports in Schleswig-Holstein – speziell im Hinblick auf die

Energie- und Flüchtlingsdiskussion. Anschließend widmete der LSV-Präsident sich in seinen Ausführungen der landesweiten Sportentwicklungsplanung bzw. dem Sportland Schleswig-Holstein. Im Zentrum standen dabei die Themen Bewegungsoffensive, Leistungssport, Digitalisierung sowie die Landessportkonferenz 2023, die der LSV federführend organisieren wird. Weiterhin ließ Tiessen wichtige Veran-

staltungen in 2022 Revue passieren und nannte dabei den „Schleswig-Holsteinischen Sportdialog“ mit den Vereinen und Verbänden im Juni sowie den „Tag des Sports“ und die wichtige Informationsveranstaltung zum Thema „Sport und Inklusion“ im Rahmen der NordBau – beide im September. Abschließend ging Tiessen auf das Projekt „Frauen fit Führung – Führung fit für Frauen“ ein und resümierte aus seiner Sicht das außerordentlich inhaltsreiche Sportjahr 2022.

Der im Sommer neu gewählte LSV-Schatzmeister Götz Bormann präsentierte den Anwesenden prägnant, kompakt und informativ die Haushaltsvoranschläge für das Jahr 2023 des Landessportverbandes, des Sport- und Bildungszentrums Malente und des LSV-Bildungswerks. Diese wurde von den Präsident*innen und Vorsitzenden der Kreissport-, Landesfach- und Sportfachverbände zur Kenntnis genommen. Die endgültige Beschlussfassung der Haushaltsvoranschläge erfolgt dann beim Landessportverbandstag im Juni 2023.



Götz Bormann

Im nachfolgenden Tagesordnungspunkt „Auswirkungen der Energiekrise auf den Sport“ gab LSV-Hauptgeschäftsführer Manfred Konitzer-Haars einen kurzen Überblick über eine durch den DOSB durchgeführte Befragung der Vereine und Verbände mit der Fragestellung, auf welche Weise die Energiekrise diese betrifft. Daran anschließend berichtete der LSV-Geschäftsführer Finanzen Ingo Diedrichsen über den aktuellen Kenntnisstand zum von der Landesregierung angekündigten Härtefallfonds für Vereine und Verbände.

Mit einem Ausblick auf die wichtigsten Termine im Jahr 2023 und einem informellen Austausch der Delegierten ging das LSV-Herbstgespräch mit den Vereinen und Verbänden zu Ende.

Stefan Artt



Ministerpräsident Daniel Günther ehrte Patrick Wiencek, Martin Busch und Sergey Baklan mit Sportplakette des Landes

Am 22. November 2022 hat Ministerpräsident Daniel Günther in Kiel die Sportplakette des Landes an Sergey Baklan aus Kiel, Martin Busch aus Schwentinental sowie den THW-Handballer Patrick Wiencek verliehen.

Sergey Baklan ist seit 15 Jahren Boxtrainer und Mitarbeiter im Bundesprogramm „Integration durch Sport“. Seit Anfang 2022 ist er Integrationslotse des Landessportverbandes. Er organisiert Boxveranstaltungen zum „Tag des Sports“ und hilft mit bei Stadtteilstesten, Jugendturnieren oder freizeitsportlichen Aktivitäten. Er engagierte sich 2015/2016 in der Flüchtlingshilfe. Auch jetzt ist es dem gebürtigen Ukrainer wieder wichtig, geflüchtete Menschen zu unterstützen. Er packt mit an, organisiert Kleidung und Lebensmittel für die Menschen in der Ukraine und für die Geflüchteten in Schleswig-Holstein und hat Hilfstransporte bis zur ukrainischen Grenze organisiert und begleitet.

Martin Busch kam während seines Studiums in Kontakt mit der Fliegerei. Er hat sich für den Luftsportverband Schleswig-Holstein engagiert, war seit 1993 dessen Vizepräsident und von 1999 bis 2021 Präsident des Verbandes. Betreut werden in dem Verband Segel- und Motorflug, Fallschirmspringen und Ballonfahren sowie Modell- und Ultraleichtflug. Martin Busch hat sich weit über das normale Maß hinaus für alle Belange der Fliegerei eingesetzt. Unter anderem ist ihm der Neubau einer Landesgeschäftsstelle zu verdanken. Diese wurde in Kombination mit einem Trainingszentrum auf dem Flugplatz Schachtholm gebaut.

Patrick Wiencek ist einer der erfolgreichsten Handballer in Deutschland und einer der Top-Spieler des THW Kiel. 2009 gewann er mit der Junioren-Nationalmannschaft die Weltmeisterschaft, im gleichen Jahr gab er sein Länderspieldebüt. Bis März 2022 gehörte er dem Kader der Nationalmannschaft an und gewann bei den Olympischen Spielen 2016 die Bronzemedaille. Er nahm an zahlreichen Europa- und Weltmeisterschaften teil. Mit dem THW Kiel gewann er die Champions League und wurde mehrfacher Deutscher Pokalsieger sowie Deutscher Meister. 2018 wurde er zum Handballer des Jahres in Deutschland gewählt.

Zur Sportplakette:

Für herausragende Erfolge oder Verdienste im Sport erhalten aktive Sportlerinnen und Sportler sowie Personen, die in Verbänden und Vereinen herausgehobene Funktionen über einen längeren Zeitraum wahrgenommen haben, die Sportplakette des Landes Schleswig-Holstein. Der Innenminister bzw. die Innenministerin des Landes Schleswig-Holstein sowie der Landessportverband Schleswig-Holstein können Kandidatinnen und Kandidaten vorschlagen. Die Sportplakette wird seit 1961 verliehen.

Quelle: Medien-Information der Landesregierung

Foto: Frank Peter



Verleihung der Sportplakette an Patrick Wiencek (3.v.l.), Martin Busch (4.v.l.) und Sergey Baklan (2.v.r.) durch Ministerpräsident Daniel Günther (rechts) und Sportministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack. Links: LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen

Mehr als 70 Kurse in 2022

Erfolgsprojekt „Familien in Bewegung“ feiert im kommenden Jahr zehnjähriges Jubiläum

Bereits seit 2013 unterstützt und fördert der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) gemeinsam mit seinem Präventionspartner, der AOK NordWest, den Familiensport. Vereine werden dabei angeregt, Familiensport anzubieten und Familien die Möglichkeit zu geben, neue Sportarten im Verein zu entdecken – kostenlos und ohne Mitglied zu werden. Und das Projekt ist eine Erfolgsgeschichte.

Im Jahr 2022 boten die Vereine mehr als 70 Kurse an – ein Rekordergebnis! Durch diese Kurse wurden rund 1.800 Menschen gemeinsam bewegt und rund 760 Menschen so sehr begeistert, dass sie im Anschluss in den Verein eingetreten sind. Diese Zahlen bedeuten, dass rund 40 Prozent derer, die an diesem Kurs teilgenommen haben, und sei es auch nur einmal, Mitglied im Verein werden. Betrachtet man lediglich die Teilnehmenden, die regelmäßig zu den Kursen kamen, sind es sogar rund 65 Prozent. Diese Zahl zeigt eindrucksvoll, wie wichtig das Projekt „Familien in Bewegung“ auch für die Mitgliederwerbung der Vereine ist.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Vereinen, ehrenamtlich Engagierten und Helfer*innen bedanken, die diesen Erfolg möglich gemacht haben.

Ziel ist es, die Kursanzahl weiter zu steigern, noch mehr Familien gemeinsam in Bewegung zu bringen und ihnen den Vereinssport sowie bestimmte Sportarten erlebbar zu machen. Interessierte Vereine erhalten vom LSV Werbematerialien und eine finanzielle Förderung von 400 Euro pro angebotenen Kurs. Neben den klassischen Kursen, die über zehn Wochen lang je einen Termin pro Woche über eine Stunde anbieten, sind auch andere Zeitintervalle förderfähig. Entscheidend ist, dass der Kurs zehn Zeitstunden umfasst. Diese können beispielsweise auch fünf Wochen lang jeweils zwei Stunden pro Woche, als Kompaktkurs z.B. in den Ferien oder als Wochenendkurs angeboten werden.

2023 startet das Projekt ins zehnte Jahr – dieses Jubiläum werden wir feiern. Dabei werden wir u.a. einen Wettbewerb für alle Vereine ausschreiben, bei dem attraktive Preise zu gewinnen sind. Alle weiteren detaillierten Informationen wird es ab Januar auf der LSV-Homepage, hier im Sportforum und in einer Info-Mail geben.

Wir freuen uns auf viele weitere Kurse, viele bewegte Familien und auf unser Jubiläum in 2023!

Alle Infos, Kontaktdaten und den Förderantrag finden sich unter www.lsv-sh.de/familieninbewegung.

Johanna Fischer

AOK Die Gesundheitskasse.

LSV Sport bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

Familien in Bewegung

10 JAHRE
2013 - 2023

Das offene Sportangebot für die ganze Familie

Keine Vorkenntnisse erforderlich

Erster Durchlauf der Übungsleiterinnen C-Lizenz „von Frauen für Frauen“ erfolgreich abgeschlossen

Ende November war es endlich soweit: Neun Mädchen und Frauen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte haben erfolgreich ihre Ausbildung zur Übungsleiterin abgeschlossen und konnten freudestrahlend ihre Lizenz aus den Händen von LSV-Vizepräsidentin Meike Evers-Rölver entgegennehmen. Evers-Rölver bedankte sich für das Engagement der Frauen und lobte sie für ihr Durchhaltevermögen.

Im Rahmen des Programms „Willkommen im Sport“ – gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus – werden besonders geflüchtete Mädchen und Frauen unterstützt und gefördert. Der Landsportverband Schleswig-Holstein (LSV) unterstützt dieses Engagement und hat 2021 erstmalig eine Übungsleiterinnen-Ausbildung unter dem Titel „von Frauen für Frauen“ gestartet und damit begonnen, Mädchen und Frauen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte zu Übungsleiterinnen auszubilden.

Ganz schnell wurde aus einer zusammengewürfelten Truppe von Teilnehmerinnen aus mehreren Nationen im Alter von 20 bis Mitte 50 eine ganz besondere und harmonische Einheit. Mit viel Elan und Durchhaltevermögen, aber auch mit dem einen oder anderen Tränchen in den Augen, haben sich die Mädchen und Frauen untereinander immer unterstützt und gegenseitig motiviert. Die Referentinnen waren begeistert von der Energie und dem Teamgeist der Gruppe.



Mit einer abschließenden Sparteinheit wurde die Ausbildung nun endgültig beendet.

Durch diese besondere Form der Übungsleiter*innen-Ausbildung hoffen die LSV-Verantwortlichen, die interkulturelle Öffnung der Vereinslandschaft in Schleswig-Holstein weiter vorantreiben zu können. Wenn die frisch ausgebildeten und interkulturell sensiblen Übungsleiterinnen erfolgreich in die Vereinsangebote eingebunden werden, können die jeweiligen Vereine weitere Zielgruppen mit einem zusätzlichen interessanten Angebot ansprechen und so neue Mitglieder gewinnen.

Silke Kirchheim



EINFACH. DIGITAL. LEBEN.

1 Gbit/s
ab €19,95/Monat

Mit TNG Glasfaser:

Das schnelle Internet jetzt in
immer mehr Gebieten im Norden

[tng.de](https://www.tng.de)

0431 530 50 400



LSV-Projekt „Schule+Verein“ erfolgreich umgesetzt

Dance and Fly Tanz, Turn & Trampolin Club Eckernförde bietet an der Fritz-Reuter-Schule in Eckernförde attraktive Turn-AG an

Kinder und Jugendliche für mehr sportliche Betätigung begeistern und dabei auch die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen unterstützen. Das ist das Ziel des landesweiten LSV-Kooperationsprojektes „Schule+Verein“. Mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest werden im Schuljahr 2022/2023 in Schleswig-Holstein aktuell 446 Sport- und Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum regulären Sportunterricht durchgeführt. Qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen leiten die ‚außerunterrichtlichen‘ Sportstunden. So auch an der Fritz-Reuter-Schule in Eckernförde. An dieser Grundschule bietet der Dance and Fly Tanz, Turn & Trampolin Club Eckernförde in diesem Schuljahr eine attraktive Turn AG für Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klasse an.

Bei einem Medien-Termin in der Sporthalle der Fritz-Reuter-Schule am 7. Dezember stellten der LSV und sein Präventionspartner, die AOK NordWest, sowie der 1. Vorsitzende des Vereins, Jan von Horsten, und die Schulleiterin Sabine Herr-



mann die erfolgreiche Partnerschaft den lokalen Medien vor. Auch Michael Polzin, Geschäftsstellenleiter des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde, machte sich einen persönlichen Eindruck vor Ort. Alle Anwesenden waren sich einig, dass diese Zusammenarbeit eine „Win-Win-Win“-Situation ist. Die Schule, der Sportverein, vor allem aber die Sport treibenden Kinder profitieren davon.

Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport, hebt die Bedeutung solcher zusätzlicher Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen des Kooperationsprojektes hervor. Neben der motorischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler werde vor allem das Sozialverhalten der Kinder untereinander gefördert. Das Beispiel der Fritz-Reuter-Schule zeige den wichtigen Beitrag, den der Sport für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leisten könne: „Sport ist für Kinder und Jugendliche – besonders in der Gemeinschaft – ein großes und wichtiges Lernfeld für soziales Verhalten. So lernen die Schülerinnen und Schüler über den Sport den Umgang mit Erfolg und Misserfolg, das Einhalten von Regeln und die Bedeutung von Fairness, den respektvollen Umgang



Fotos: Stefan Arlt

Sabine Herrmann (Schulleiterin der Fritz-Reuter-Schule) und Jan von Horsten (Übungsleiter und 1. Vorsitzender des Dance and Fly Tanz, Turn & Trampolin Clubs Eckernförde) staunen über die Bewegungskünste der zehnjährigen Ronja Petersen am Schwebelbalken.

miteinander und mehr gegenseitige Rücksichtnahme und können so auch die Kommunikation untereinander verbessern.“

Torsten Schwenzfeier, Teamleiter Prävention der Service-region Nord bei der AOK NordWest, sieht in dem Projekt „Schule+Verein“ ein hervorragendes Beispiel für die präventive Wirkung von Sport: „Bereits in jungen Jahren werden die Weichen für einen aktiven Lebensstil und die Gesundheitschancen im Erwachsenenalter gestellt. Die Partnerschaft mit dem Landessportverband gibt uns die Gelegenheit, das sportliche Engagement von Kindern und Jugendlichen in die Schulen hinein gezielt zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.“

Auch die Sparkassen in Schleswig-Holstein sind seit Jahren Partner der Aktion. Dort heißt es: „Sport ist ein wichtiger Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements, denn er fördert viele Aspekte: die Gesundheit, den Teamgeist und das Verantwortungsbewusstsein. Gerade für Kids, die aus eigener Motivation heraus bisher nicht den Zugang zu Sportvereinen hatten, ist „Schule+Verein“ ein tolles Angebot neue Sportarten kennenzulernen und Spaß an der Bewegung zu bekommen.“

Im Schuljahr 2022/2023 beteiligen sich zurzeit landesweit 92 Sportvereine an den 446 Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Schule+Verein“. Im Kreis Rendsburg-Eckernförde werden in diesem Schuljahr nach aktuellem Stand (7. Dezember) 40 Kooperationsmaßnahmen umgesetzt.

Weitere Informationen zum Projekt „Schule+Verein“ sind unter www.lsv-sh.de/suv zu finden.



Jan von Horsten (links) und Finn Jakob Jansen vom Dance and Fly Tanz, Turn & Trampolin Club in Eckernförde geben einer Grundschülerin der Fritz-Reuter-Schule Hilfestellung bei einer Turnübung am Stufenbarren. Schulleiterin Sabine Herrmann (ganz links) ist interessierte Beobachterin.

Ihre Ansprechpartnerinnen für Rückfragen:

Maike Junker

maike.junker@lsv-sh.de

Tel.: 0431 - 6486-203

Gabriele Hübner

gabriele.huebner@lsv-sh.de

Tel.: 0431 - 6486-189

Erreichbarkeit:

Di., Mi., Do., Fr. vormittags



Grundschüler*innen der Fritz-Reuter-Schule in Eckernförde, die an der Turn AG des Dance and Fly Tanz, Turn & Trampolin Clubs in Eckernförde teilnehmen, mit Schulleiterin Sabine Herrmann (obere Reihe 2. v. rechts) sowie Vertretern von LSV, KSV Rendsburg-Eckernförde und AOK NordWest.

Wesentliche Aspekte in Mindmap zusammengefasst Projektförderung im Bereich Seniorensport des LSV

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) unterstützt seine Vereine seit jeher bei der Umsetzung zielgruppenspezifischer Bewegungsprogramme für Seniorinnen und Senioren sowohl finanziell als auch organisatorisch.

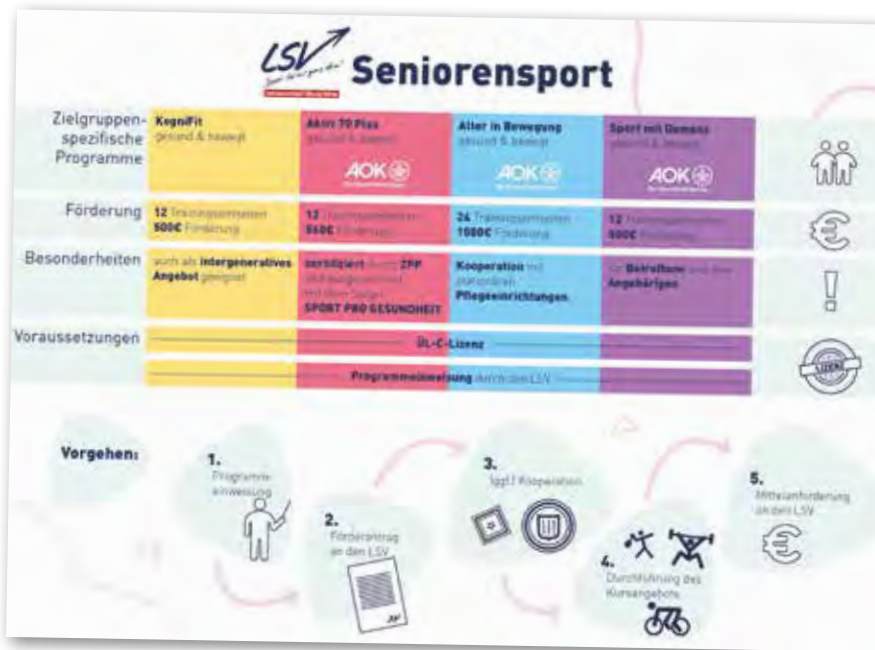
Mit dem Ziel auch innerhalb der Zielgruppe differenzierte, auf die jeweilige Leistungsfähigkeit abgestimmte Bewe-

gungsprogramme für ältere Menschen anbieten zu können, hat der LSV mit „KogniFit“, „Aktiv 70 Plus“, „Alter in Bewegung“ und „Sport mit Demenz“ mittlerweile vier zielgruppenspezifische Bewegungsprogramme entwickelt. Dank der Unterstützung des LSV-Präventionspartners AOK NordWest werden die Vereine nicht nur inhaltlich und organisatorisch bei der Umsetzung von Angeboten im Rahmen der Projekte unterstützt, sondern auch finanziell.

Die wesentlichen Aspekte der Projektförderung im Bereich Seniorensport sind jetzt in einer Mindmap zusammengefasst und können auf der LSV-Website mit einem Klick unter <https://www.lsv-sh.de/sportweltenprojekte/sport-gesundheit/senioren-im-sport/> abgerufen werden.

Weitere Informationen zu den Projekten sind ebenfalls über den Link oben erhältlich. Die Anmeldung zu den entsprechenden Programmeinweisungen ist unter <https://bildung.lsv-sh.de/ma/> möglich.

Fynn Okrent



Seniorensport-Fortbildungsreihe „gesund & bewegt 2023“

Interessante Neuigkeit für alle in den Vereinen und Verbänden im Seniorensport Tätigen: Das Schulungsprogramm des Seniorensports beim Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) für das kommende Jahr ist fertiggestellt.

Es konnte wieder ein umfangreiches Programm mit jeweils zwei Programmeinweisungen zu unseren vier zielgruppenspezifischen Bewegungsprogrammen „KogniFit“ (6 Lerneinheiten), „Aktiv 70 Plus“ (12 Lerneinheiten), „Alter in Bewegung“ (12 Lerneinheiten) sowie „Sport mit Demenz“ (9 Lerneinheiten) zusammengestellt werden. Eine der beiden Programmeinweisungen zu „Sport mit Demenz“ wird als Online-Veranstaltung angeboten. Alle anderen Programmeinweisungen finden in Präsenz in der Landesturnschule Trappenkamp statt. Darüber hinaus sind im kommenden Jahr neu dabei zwei Online-Infoveranstaltungen mit jeweils zwei Lerneinheiten zum Thema „Projektförderung im Seniorensport“.

Nähere Informationen zu den jeweiligen Bewegungsprogrammen im Bereich Seniorensport erhalten Sie auf der LSV-Homepage unter: <https://www.lsv-sh.de/sportweltenprojekte/sport-gesundheit/senioren-im-sport/>. Die Anmeldung zu den Programmeinweisungen erfolgt über <https://bildung.lsv-sh.de/>.

Fynn Okrent



SPORT IM PARK-Fitnessflyer als Trainingshilfe für das eigenständige Training im Freien LSV-Projekt „Sport im Park“ startet ins dritte Jahr

Mit dem Projekt „SPORT IM PARK“ reagiert der Landes-sportverband Schleswig-Holstein (LSV) auf Veränderungen der Sportnachfrage und unterstützt landesweit Vereinsangebote für Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum.

Nach einem erfolgreichen Projektstart mit 56 teilnehmenden Vereinen und 76 geförderten Maßnahmen in den ersten zwei Jahren setzt der LSV das Projekt und die damit verbundene Förderung von Sport- und Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum auch in 2023 fort.

Ab dem kommenden Jahr bietet der LSV allen teilnehmenden Vereinen zusätzlich die Möglichkeit, das neue „PARKSPORT-ABZEICHEN“ kostenfrei anzubieten. Weitere Infos sowie die entsprechenden Unterlagen zum „PARKSPORTABZEICHEN“ sind unter <https://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/sport-im-freien/parksportabzeichen/> erhältlich.

Neben den vielen Vereinsinitiativen, die niedrigschwellige Sportangebote im öffentlichen Raum ermöglichen, möchte der LSV Sporttreibende darüber hinaus dabei unterstützen, eigenverantwortlich den öffentlichen Raum als Bewegungsraum für sich zu entdecken und aktiv etwas für ihre körperliche Gesundheit zu tun.

Mit dem „SPORT IM PARK-Fitnessflyer“ stellt der LSV daher eine Trainingshilfe für das eigenständige Training im Freien zur Verfügung, die unter <https://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/sport-im-freien/fitnessflyer/> zum Download zur Verfügung steht oder in der Druckversion unter Nennung des Betreffs „SIP-Fitnessflyer“ sowie der gewünschten Stückzahl per E-Mail an fynn.okrent@lsv-sh.de angefordert werden kann.

Bezüglich der Antragstellung und Förderung von „SPORT IM PARK“ ändert sich durch das neue „PARKSPORTABZEICHEN“ und den „Fitnessflyer“ allerdings nichts.

Förderfähig sind Angebote, die:

- für Teilnehmende ohne vorherige Anmeldung oder Vereinsmitgliedschaft freizugänglich sind
- für Teilnehmende kostenlos und unverbindlich sind

- innovativ und gesundheits- bzw. präventionsorientiert sind
- von qualifizierten Übungsleitenden (mind. ÜL-C-Lizenz) angeleitet werden
- pro Jahr mindestens zwölf Trainingseinheiten umfassen



Die Angebote werden vom LSV mit 500 Euro gefördert. Antragsberechtigt sind alle Mitgliedsvereine des LSV. Die Formulare zur Teilnahme an „SPORT IM PARK“ stehen unter <https://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/sport-im-freien/sport-im-park/> zum Download zur Verfügung. Förderanträge können ab sofort gestellt werden.

Begleitet und gefördert werden die Maßnahmen vom Präventionspartner des LSV, der AOK NordWest.

Fynn Okrent

Für weitere Informationen zu „SPORT IM PARK“, dem „PARKSPORTABZEICHEN“ sowie dem Fitnessflyer wenden Sie sich bitte an:

Fynn Okrent
LSV-Referent für Seniorensport und Sport im öffentlichen Raum
Tel.: 0431-6486-113
E-Mail: fynn.okrent@lsv-sh.de



LSV startet 2023 mit dem „PARKSPORTABZEICHEN“

Das „PARKSPORTABZEICHEN“ ist ein niedrigschwelliger Fitnessstest für alle Altersgruppen, der im Freien abgelegt werden kann. Wie beim Deutschen Sportabzeichen werden beim Parksportabzeichen die Fähigkeiten in den Bereichen Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination getestet. Mit dem niedrigschwelligen Test haben Sportvereine die Möglichkeit, ohne zusätzliche Kosten den öffentlichen Raum als neuen Bewegungsort für sich zu entdecken. Indem sie sich neue Lebenswelten als Tätigkeitsfeld erschließen, können sie für sich werben sowie neue Mitglieder und Teilnehmende für sich gewinnen.

Im Materialpaket zum „PARKSPORTABZEICHEN“ sind folgende Bausteine enthalten, die kostenfrei genutzt werden können:

- Übungsflyer inklusive Prüfkarte
- Urkunde
- Werbeplakat
- Prüfkarte

Zur Erlangung des „PARKSPORTABZEICHENS“ muss aus den Bereichen Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination jeweils eine Disziplin erfolgreich abgelegt werden.

- Ausdauer: Walken
- Schnelligkeit: Stepping
- Kraft: Liegestütz oder Standweitsprung
- Koordination: Balancieren oder Seilspringen



AOK Die Gesundheitskasse. **PARKSPORT-ABZEICHEN** **LSV** Sport. Bei uns ganz oben! Landesparlament Sachsen-Anhalt

Alle Übungen zum Erreichen des PARKSPORTABZEICHENS auf einen Blick:

AUSDAUER: WALKEN
Je nach Alter eine Strecke von 1 km bzw. 2 km innerhalb einer vorgegebenen Zeit zurücklegen. Dabei Walken – nicht Laufen!

KRAFT I: LIEGESTÜTZ
Die Hände auf der Rückenlehne einer Parkbank abstützen und in 45 Sekunden möglichst viele Liegestütz ausführen.

KRAFT II: STANDWEITSPRUNG
Aus dem Stand so weit springen, wie es geht. Maßgeblich sind die Anforderungen des Deutschen Sportabzeichens.

KOORDINATION I: SEILSPRINGEN
Je nach Alter entsprechend der Anforderungen des Deutschen Sportabzeichens verschiedene Sprünge (Grund-, Lauf-, Kreuz- oder Doppelsprung) absolvieren.

SCHNELLIGKEIT: STEPPING
Innerhalb von 30 Sekunden mit den Füßen (abwechselnd) so viele Steps wie möglich vorwärts über eine Linie setzen.

KOORDINATION II: BALANCE
Rückwärts über 6 Meter auf einer Linie balancieren, ohne dass eine Lücke zwischen den Füßen entsteht. Die Übung muss ohne Fehler absolviert werden (max. drei Versuche).

Zur Anerkennung der beiden Disziplinen „Standweitsprung“ und „Seilspringen“ für das Deutsche Sportabzeichen ist die Abnahme durch offizielle Sportabzeichen-Prüfer*innen notwendig. Eine Klärung mit der jeweiligen Abnahmestelle ist im Vorwege zu leisten.

Die Urkunden des „PARKSPORTABZEICHENS“ können unter Nennung der gewünschten Stückzahl und der Versandadresse über fynn.okrent@lsv-sh.de angefordert werden. Alle weiteren Unterlagen sind unter <https://www.lsv-sh.de/sportweltenprojekte/sport-gesundheit/sport-im-freien/parksportabzeichen/> erhältlich.

Begleitet und gefördert wird das „PARKSPORTABZEICHEN“ vom LSV-Präventionspartner AOK NordWest.

Fynn Okrent

Für weitere Informationen zum „PARKSPORTABZEICHEN“ wenden Sie sich bitte an:

Fynn Okrent

LSV-Referent für Seniorensport und Sport im öffentlichen Raum

Tel.: 0431-6486-113

E-Mail: fynn.okrent@lsv-sh.de

Es gibt viele
Gründe,
nicht zur Vorsorge
zu gehen.
Nur eben
keine guten.

Wenn Krankheiten frühzeitig erkannt werden, sind sie besser zu behandeln. Nutzen Sie unsere vielfältigen Vorsorgeangebote.

Mehr erfahren auf aok.de/nw/vorsorge



Aktuelle Angebote des Bildungswerks Dezember 2022 / Januar 2023 / Februar 2023

Wann?	Was?
19.12.2022	Online Seminar: Iliopsoas, einen spannenden Muskel verstehen
12.01.2023	Projektförderung im Seniorensport (Info-Veranstaltung online)
16.01.2023	Online Seminar: Atmung, Stress und Entspannung
23.01.2023	Online-Seminar: „Abnehmen – warum ist das so schwierig?“
24.01. – 22.02.2023	Grundkurs DOSB C Ausbildung -Blended Learning- (Präsenz 17. – 19.02. SBZ Malente)
26.01. – 17.02.2023	Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht und Kleingeräten (online, Präsenz 14.02.2023 in Kiel)
27.01.2023	Online-Seminar: Bewegungstraining in Rückenlage
27. – 29.01.2023	Die 18 Taiji-Qi Gong Übungen, Bad Malente
06.02.2023	Online Seminar: Kohlenhydratstoffwechsel – es lohnt sich, ihn zu verstehen
10.02.2023	KogniFit - Programmeinweisung, Trappenkamp
11.02.2023	Aktiv 70 Plus – Programmeinweisung, Trappenkamp
12.02.2023	Alter in Bewegung – Programmeinweisung, Trappenkamp
13.02.2023	Online Seminar: Schulter, die Rotatoren Manschette verstehen (Theorie und Praxis)
20.02.2023	Online Seminar: Kreatin - eine spannende Nahrungsergänzung
23.02.2023	Online Fortbildung: Geschlechtersensible Sprache – aber wie sag ich es denn richtig?
24.02.2023	Online Seminar: Fit durch Atempause-Training; Vakuum-Techniken
25.02.2023	Taping, Kiel
27.02.2023	Online Seminar: Gesunde Körperhaltung
28.2. – 29.03.2023	Aufbaukurs DOSB ÜL C Ausbildung -Blended Learning-, Online/Bad Malente

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: bildung.lsv-sh.de
Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de



Oliver Stolz,
Präsident des Sparkassen- und
Giroverbandes für Schleswig-Holstein

*Haltung zeigen und niemals aufgeben –
dann kann man gemeinsam
fast alles erreichen!*

Das habe ich beim Sport gelernt.

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de

ZUSAMMEN wachsen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

LSV 
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

SAVE THE DATE: 10. Februar 2023

Info-Veranstaltung in Kiel zur Neuausrichtung des Landesprogramms „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“

Nach fast dreißigjährigem Bestehen des Landesprogramms „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ in Schleswig-Holstein plant der Landessportverband Schleswig-Holstein einige Veränderungen für das Jahr 2023. Wir möchten die erfolgreiche Arbeit an unseren Themen in den Sportvereinen/-verbänden weiterführen, intensivieren und zum Teil auch neu kreieren.

Alle bisher im Programm aktiven Personen und deren Sportvereine/-verbände sowie alle anderen Interessierten im Sportland Schleswig-Holstein sind herzlich eingeladen, am

Freitag, 10. Februar 2023, von 15.00 bis 19.00 Uhr

in das Kieler „Haus des Sports“ zu einer Infoveranstaltung zu kommen, bei der wir über die Weiterführung des Programms informieren und zu neuen Ideen in den Austausch treten möchten.

Digitales Dialogformat „GenderTIME“ wird 2023 fortgeführt

Das digitale Format „GenderTIME“ bietet auch 2023 den LSV-Mitgliedsorganisationen und weiteren interessierten Personen regelmäßig spannende Informationen zu Gleichstellungsthemen sowie praktische Unterstützung bei z.B. der Anwendung der geschlechtersensiblen Sprache, bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes und/oder einem Leitfaden für mehr sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im organisierten Sport.

Los geht es mit der GenderTIME im Februar 2023 mit dem Titel:

„Geschlechtersensible Sprache – aber wie sag ich es denn richtig?“

Die Nutzung einer geschlechtersensiblen Sprache kann sich ungewohnt anfühlen und es bedarf des Mitmachens aller, um sprachliche Veränderungen lebendig zu machen und weitere Ideen für gute Formulierungen als gute Beispiele zu verbreiten. Der Landessportverband Schleswig-Holstein hat zur Unterstützung bei der Anwendung einer geschlechtersensiblen Sprache einen RATgeber* entwickelt. Dieser wird vorgestellt und während der Online-Veranstaltung werden praktische Formulierungsbeispiele und Übungsmöglichkeiten

angeboten. Es werden 2 LE zur Verlängerung der DOSB VM-C/B Lizenzen anerkannt.

- **Wann:** 23. Februar 2023, von 18.00 bis 20.00 Uhr
- **Online-Veranstaltung:** Kurs-Nummer: 3.01/23

Die Anmeldung für die „GenderTIME“-Termine sind ausschließlich direkt über das Bildungsportal unter <https://bildung.lsv-sh.de> vorzunehmen. Für die Teilnahme an den GenderTIME-Veranstaltungen können Lerneinheiten für die Lizenzverlängerung angerechnet werden.

Das gesamte „GenderTIME“-Programm 2023 kann ab Ende Dezember 2022 auf der LSV-Homepage unter Gleichstellung/Aktuelles eingesehen werden.

Sabine Bendfeldt



SUV AKTIONSVERKAUF! SOFORT VERFÜGBAR!



TIVOLI FIZZ 1.5 T-GDI BENZIN

120 kW (163 PS) 6-Gang-Schaltgetriebe,
Cherry Red Metallic, Navi, Klimaautomatik,
Rückfahrkamera, Sitzheizung u.v.m.
Jungwagen EZ 25.08.2021, 10.500 km

ANGEBOTSPREIS
18.980,00 €



TIVOLI FIZZ 1.5 T-GDI BENZIN

120 kW (163 PS) 6-Gang-Schaltgetriebe,
Orange Pop Metallic, Navi, Klimaautomatik,
Rückfahrkamera, Sitzheizung u.v.m.
Tageszulassung EZ 31.03.2022, 10 km

ANGEBOTSPREIS
21.980,00 €



KORANDO SAPPHIRE 1.5 T-GDI BENZIN

Kraftstoffverbrauch (innerorts/außerorts/kombiniert in l/100 km): 7.8/7.8/6.6
CO₂-Emissionen in g/km: 153-152 (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C.

ANGEBOTSPREIS 25.980,00 €

Kraftstoffverbrauch (innerorts/außerorts/
kombiniert in l/100 km): 7.7/7.7/6.4
CO₂-Emissionen in g/km: 147 (gemäß VO
(EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D.

120 kW (163 PS) Schaltgetriebe, Cherry Red
Metallic, Navi, Leder, Klimaautomatik, Rück-
fahrkamera, Sitzheizung u.v.m.
Jungwagen EZ 30.09.2021, 10.500 km



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

Rendsburg (Firmenhauptsitz): Büsumer Straße 61-63 (04331) 4095
Eckernförde: Sauerstraße 15 (04351) 42481
Schwentinental: Mergenthaler Straße 12 (04307) 83200
Kronshagen: Eckernförder Straße 201 (0431) 545580
Husum: Industriestraße 15 (04841) 71194

info@autocentrum-lass.de · www.autocentrum-lass.de

Auszeichnung für besonderes Engagement

TSV Kremperheide aktiv im Kinder- und Jugendschutz

Der organisierte Sport übernimmt in seinen Vereinen und Verbänden in vielfacher Weise Verantwortung für die ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Sport soll Freude bereiten und ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche sein. Daher gilt es im Land, die besten Schutzmaßnahmen im Sport zu treffen und zur Selbstverständlichkeit im Vereinsalltag werden zu lassen.

Der Sportjugend Schleswig-Holstein und dem Landessportverband Schleswig-Holstein ist dies bereits seit 2010 ein großes Anliegen und wird im Rahmen der Initiative „Aktiv im Kinderschutz – Der Sport in Schleswig-Holstein“ laufend weiterentwickelt. Um Vereinen und Verbänden zu danken, die diesem Anspruch auf regionaler Ebene mit großem Engagement folgen, sie bei der Fortführung des Kinderschutzes zu unterstützen und es sichtbar zu machen, verleiht die Sportjugend Schleswig-Holstein seit dem Jahr 2017 die entsprechenden Banner der Initiative.

Einer dieser Vereine mit besonderem Engagement ist der TSV Kremperheide, dem am 26. November 2022 im Rahmen des Kremperheider Adventsdorfes ein „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“-Banner durch Carsten Bauer, den Geschäftsführer der Sportjugend Schleswig-Holstein, verliehen wurde.

Dem TSV Kremperheide ist es ein grundlegendes Vereinsanliegen, in enger Zusammenarbeit mit der HSG Kremperheide-Münsterdorf, einen respektvollen und sicheren Ort für Kinder und Jugendliche zu schaffen und zu stärken. Mit der Gründung eines Kinder- und Jugendschutz-Teams um Ines Tietz, Laura Kühl, Michael Krieter und unter Teilhabe der Vereinsjugend hat der Verein engagierte Ehrenamtliche gefunden, die das Thema Kinder- und Jugendschutz in die Hand genommen haben und als Ansprech- und Vertrauenspersonen im Verein tätig sind. Ebenso hat der Verein über das Positionspapier des Vorstandes ganz klar Flagge bekannt für den aktiven Kinder- und Jugendschutz im Sport.

Ferner konnten bereits viele Bausteine, die zu einem nachhaltigen Schutzkonzept gehören, umgesetzt werden. Neben der Benennung und Qualifizierung von Ansprech- und Vertrauenspersonen wird von allen aktiven Trainer*innen und Übungsleiter*innen ein Ehrenkodex unterzeichnet sowie deren erweitertes Führungszeugnis eingesehen. Der Verein macht auf seiner Website und in Aushängen auf seine präventiven Maßnahmen und auf Kontaktdaten der Ansprech- und Vertrauenspersonen sowie der regionalen Beratungsstellen aufmerksam. Aber damit nicht genug: Nach der Kompaktqualifizierung im vergangenen Jahr hat



Foto: TSV Kremperheide

Bannerverleihung beim TSV Kremperheide: vlnr. Lars Lott (HSG Kremperheide-Münsterdorf), Laura Kühl, Ines Tietz, Michael Krieter (alle drei TSV Kremperheide), Carsten Bauer (Sportjugend Schleswig-Holstein), Uta Kaysal (Kreissportverband Steinburg), Stefan Kühl (TSV Kremperheide) und Sven Baumann (Bürgermeister Kremperheide)

der Verein stets in enger Zusammenarbeit mit der Handballgemeinschaft Kremperheide-Münsterdorf einen Handlungsleitfaden formuliert, wie der Kinder- und Jugendschutz im Verein gelebt und kommuniziert werden soll.

Unter Regie des Kinder- und Jugendschutz-Teams des Vereins und der Begleitung durch den Kreissportverband Steinburg entwickeln der TSV Kremperheide und die HSG Kremperheide-Münsterdorf ihre Schutzelemente stetig weiter. Als nächstes ist ein Workshop für Kinder und Jugendliche geplant, der diese sensibilisieren und beim Aufzeigen von Grenzen stärken soll.

„Wir freuen uns sehr, mit diesem Banner einen weiteren engagierten Sportverein auszeichnen zu können. Unser Dank gilt allen Engagierten im Verein, die das wichtige Thema des Kinder- und Jugendschutzes proaktiv, transparent und verantwortungsvoll aufgreifen. Das aufgehängte Banner in der Sportstätte soll ein sichtbares Zeichen dafür sein und Motivation für die Weiterentwicklung eines sicheren Kinder- und Jugendsports geben“, so Carsten Bauer von der Sportjugend Schleswig-Holstein weiter.

Weitere Informationen zur landesweiten Initiative „Aktiv im Kinderschutz – Der Sport in Schleswig-Holstein“ finden Interessierte auf der Homepage der Sportjugend unter www.sportjugend-sh.de/kinder-und-jugendsport/aktiv-im-kinderschutz/.

Hanno Reese

Netzwerktreffen der Botschafter*innen „Kein Kind ohne Sport!“ in Rendsburg

Die sjsh und die Schleswig-Holstein Netz AG haben alle Botschafter*innen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ zum Netzwerktreffen nach Rendsburg eingeladen. Alle Botschafter*innen, die dieser Einladung folgten, fanden sich zunächst vor dem Elektromuseum der Schleswig-Holstein Netz AG ein. Im Museum erwartete der LSV-Partner die sjsh-Reisegruppe für eine informative Rundtour durch die Ausstellung, die die Entwicklung der Elektrizität über mehrere Jahrhunderte präsentiert. Die beiden sehr motivierten Museumsmitarbeiter sorgten für einen kurzweiligen und wirklich interessanten Austausch und erstaunte Blicke unter den Teilnehmer*innen.

Direkt im Anschluss an die Rundtour machte sich die gesamte Reisegruppe auf den Weg zum Betriebsgelände der Schleswig-Holstein Netz AG an der Eider. Im ebenfalls dort befindlichen Freizeitheim begrüßte Marion Blasig, stellvertretende sjsh-Vorsitzende und selbst Botschafterin, die Engagierten aus der schleswig-holsteinischen Kinder- und Jugendarbeit zum zweiten Teil des Abendprogramms. Dabei hatte Blasig noch eine besondere Überraschung parat und bat Jörg Preetz von der Turnerjugend Schleswig-Holstein zu sich nach vorne. Gemeinsam mit seinem Vorstandsteam, bestehend aus Botschafterinnen „Kein Kind ohne Sport!“, hatte auch er den Weg nach Rendsburg angetreten. Nichtsahnend von seinem Glück wurde er zum Botschafter für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt.

Jörg Preetz ist bereits seit dem Jahr 2012 als Referent in der Aus- und Fortbildung bei der Turnerjugend Schleswig-Holstein tätig. In diesem Zeitraum hat er viele junge Menschen für ein ehrenamtliches Engagement qualifiziert und zeitgleich erfahrenen Übungsleiter*innen neue Impulse

für ihre tägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermittelt. Insbesondere bei der Organisation und Durchführung der jährlich mehrfach stattfindenden Ausbildungen von Übungsleiterassistent*innen hat er in den vergangenen zehn Jahren eine zentrale Rolle übernommen. Darüber hinaus ist Jörg Preetz seit mehr als drei Jahren Vorstandsmitglied bei der Turnerjugend Schleswig-Holstein. Dort zeichnet er vor allem für die Weiterentwicklung der Aus- und Fortbildungsangebote verantwortlich und er bringt seine Expertise in den Bildungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes ein.

Auf die überraschende Auszeichnung folgte ein Impulsvortrag von sjsh-Referent Phillip Portwich zum Thema „Sozialraumorientierte Netzwerke im Sport“, an den sich ein reger Austausch unter den Teilnehmer*innen anschloss. In diesem Zusammenhang brachten die zum Großteil seit vielen Jahren engagierten Botschafter*innen ihre Expertise in die offene Diskussion ein, aus der sich spannende Erfahrungsberichte und Ideen ergaben. Daraus resultierend entwickelte sich eine Vernetzungsphase, in deren Rahmen die Engagierten aus der Kinder- und Jugendarbeit ihren Blick insbesondere auf die sozial benachteiligten jungen Menschen und deren Zugangsmöglichkeiten zum organisierten Sport richteten. In den Regionen der Botschafter*innen bestehen teils vielfältige Partizipationsmöglichkeiten für Minderjährige.

Finn-Lasse Beil



Fotos: sjsh



Jörg Preetz von der Turnerjugend Schleswig-Holstein wurde mit der Ernennung zum Botschafter der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ von Marion Blasig überrascht.



Die Botschafter*innen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ nach dem Besuch im Elektromuseum der Schleswig-Holstein Netz AG sowie dem gemeinsamen Austausch.

Rafaela Vondran neu im Team der Sportjugend Segeberg

Rafaela Vondran verstärkt ab sofort das Team der Sportjugend im Kreissportverband Segeberg (KSV). Die 35-Jährige wurde im Zuge der Jugendvollversammlung am 29. Oktober im Vereinsheim des FSC Kaltenkirchen einstimmig von den Delegierten der Mitgliedsvereine als Beisitzerin in den Vorstand berufen. Dabei genoss die aus dem Bereich des Kinder- und Eltern-Kind-Turnens kommende Übungsleiterin „Heimvorteil“: Der FSC Kaltenkirchen ist ihre sportliche Heimat.



Foto: KSV Segeberg

Rafaela Vondran (re.) ist die neue Kollegin im Sportjugendvorstand um den Vorsitzenden Torben Heyl und seine Stellvertreterin Nina Blümel.

In ihren Ämtern jeweils einstimmig bestätigt wurden der 1. Vorsitzende der Sportjugend Torben Heyl (1. SC Norder-

stedt) und – in Abwesenheit – Beisitzer Marc Dominique Krampitz (FSC Kaltenkirchen). Die bisherige Beisitzerin Nina Blümel (BSV Kisdorf) wurde zur neuen 2. Vorsitzenden gewählt, das Amt war zuletzt unbesetzt. Elf Vereine und zwei Sportfachverbände waren bei der Jugendvollversammlung vertreten.

Einstimmig fiel auch die Änderung der Jugendordnung aus, in der nun einerseits die Wahlzeiten der Vorstandsmitglieder von zwei auf vier Jahre verlängert sind, dafür aber auch mehr Flexibilität bei der Besetzung von Positionen mittels kurzfristiger Berufung oder der vorübergehenden Mitgliedschaft (Gaststatus) eingeräumt wurde. Auch sollen die Jugendvollversammlungen künftig nur noch alle zwei Jahre und nicht mehr im jährlichen Rhythmus durchgeführt werden.

Deutlich wurde in dieser ersten Vollversammlung seit November 2019 der Wunsch der Jugendvertreter*innen der Vereine, sich in vielen Fragen über Vereinsgrenzen hinweg auszutauschen, etwa in Fragen der Aus- und Fortbildung, insbesondere zu neuen Trendsportarten. Hier will die Sportjugend mit ihren bereits etablierten Meetings verstärkt ansetzen.

Torben Heyl

2. Regionaler Fachtag „Kinder in Bewegung“ in Brunsbüttel

Ergänzend zu dem bekannten Format des landesweiten Fachtages „Kinder in Bewegung“ sollen regionale Fachtage zusätzliche Impulse in der Region setzen. Nachdem die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) dieses neue Format erstmals in Kooperation mit dem Ev. Kindergarten Joldelund und erfolgreich durchgeführt hat, ging es am 8. Oktober 2022 nach Brunsbüttel in die Ev. Kindertagesstätte Paulus-Süd.

Bereits 2012 hat die sjsh die Kindertagesstätte mit dem *Qualitätssiegel Bewegungskindergarten* ausgezeichnet. Die großzügigen Räumlichkeiten sowie die direkte Anbindung zu den Sportstätten des kooperierenden VfB Brunsbüttel geben viel Raum für Bewegung und optimale Voraussetzungen für die Umsetzung des Fachtages. Den Samstagvormittag eröffnete Michael Rickert mit einem Impulsvortrag zu dem Thema „Bewegung im gesellschaftlichen Kontext“. Eines wurde daraus besonders deutlich: Was für

eine enorm wichtige Arbeit die Übungsleiter*innen, Erzieher*innen sowie die Lehrkräfte leisteten. Bewegung spielt gerade in den ersten Lebensjahren eine wesentliche Rolle.

Hier werden die Grundbausteine für die motorischen Fertigkeiten gelegt. Dabei reicht die Förderung der motorischen Fertigkeiten bei Kindern weit über die rein körperliche Gesundheit hinaus. Vielmehr betrifft sie die Gesamtentwicklung des Kindes, und zwar Aspekte wie das Sozialverhalten, die Persönlichkeitsentwicklung und vor allem gemeinsam mit Freunden Spaß zu haben.

Durch Bewegung entdecken Kinder die Welt und machen Erfahrungen, mit denen sie einen Zugang zu sich selbst, den anderen und der Umwelt bekommen. Kinder brauchen einen





Die Teilnehmenden gingen auf Abenteuerreise mit dem Mini Sportabzeichen.



Es ging bei den Workshops hoch hinaus.

Raum für selbsttätiges Handeln, Möglichkeiten die Freude am Lernen zu erfahren, die Lust die Welt zu erforschen und die natürliche Begeisterung für Bewegung zu entdecken.

Nach diesem gelungenen Einstieg in das Thema teilten sich die insgesamt 40 Teilnehmenden aus Sport, Kita und Schule für den ersten Block in vier verschiedenen Workshops auf: „Kreativer Kindertanz“, „Kreative Spiele“, „Mini Sportabzeichen S-H“ und „Auch Kleine können und wollen hoch hinaus“. Nach der Mittagspause, in der den Teilnehmenden nach dem gelungenen Buffet auch Raum für intensive Gespräche gegeben wurde, ging es in die zweite Workshop-Phase, in der als neue Themen „Kinderyoga“ und „Bewegtes Lernen in der Kita“ auf dem Programm standen. Wir freuen uns ganz besonders, dass Laura Otto wieder zwei tolle Workshops angeleitet hat. Als engagiertes Mitglied unserer Projektgruppe „Young Leader Kids“ und Vorsitzende der Sportjugend Nordfriesland engagiert sich Laura mit vielseitigen Projekten im Kinder- und Jugendsport. Zum Abschluss

gab es Kaffee und Kuchen, viele Gespräche und eine gemeinsame Feedback-Runde, die rundum positiv ausfiel. Gerade die Regionalität, der Austausch mit anderen Akteur*innen aus der Region sowie das abwechslungsreiche Programm fanden viel Anklang bei den Teilnehmenden.

Mit den regionalen Fachtagen soll die Kooperation von Kitas und Sportvereinen insbesondere mit dem Ausbau des Netzwerkes von Bewegungskitas verbessert werden. Dabei geht es speziell um das regionale Umfeld der teilnehmenden Bewegungskitas. Das Team des anerkannten Bewegungskinder Gartens gewährleistet allen Teilnehmenden einen Einblick in ihre berufliche Praxis und Vernetzung zum Sportverein. Akteur*innen aus der Kita, der Grundschule und den regionalen Sportstrukturen kommen zusammen, lernen sich kennen und tauschen sich aus. Auch 2023 möchten wir mit diesem Format wieder regionale Impulse rund um das Thema „Kinder in Bewegung“ setzen.

Anna Heuer

Terminkalender

Veranstaltungen	Ort	Datum
Hauptausschuss	Kiel, Haus des Sports	15.02.2023
Vollversammlung	Neumünster, JH "Kiek in!"	25.03.2023
Aus- und Fortbildungen mit freien Plätzen	Ort	Datum
Grundkurs für JugendleiterInnen 4/23 – blended learning	Online-Seminarraum Präsenz: Seminarhaus „Flunder & Hering, Sierksdorf“	13.01. – 05.02.2023
Grundkurs für JugendleiterInnen 1/23	Jugendhof Knivsberg, DK Rodekro	10.-16.04.2023
Grundkurs für JugendleiterInnen 2/23	SBZ Malente	17.-23.04.2023
JL-AssistentInnen-Ausbildung 1/23	SBZ Malente	10.-14.04.2023
JL-AssistentInnen-Ausbildung 2/23	JH Scharbeutz	17.-21.04.2023

Erlebnisbericht zur 7. sjsh-academy: Wellen auf Sylt und Kommunikation in Scharbeutz

Hey, ich bin Lina aus dem RRC Teddybär Kiel. Ich habe die Möglichkeit bekommen, an der sjsh-academy 2022/2023 teilzunehmen.

Das erste Wochenende war sehr turbulent. Wir haben uns Freitag auf Sylt in der Jugendherberge Westerland „Dikjen Deel“ auf dem Campingplatz getroffen. Gerade angekommen, ging es auch schon los zum Surfen. Ok, davor haben wir 30 Minuten Zeit gehabt, um die Zelte zu beziehen und zu Abend zu essen. Aber der Stress hat sich gelohnt. Wir hatten viel Spaß im Wasser und konnten schnell erste Erfolge erfahren. Nach dem Surfen haben wir uns dann alle im Gemeinschaftszelt getroffen, Pizza gegessen und eine erste Kennlernrunde gestartet. Die Nächte waren leider nicht so erholsam, die Betten recht durchgelegen und Zeltwände schlugen laut aufeinander. Aber davon haben wir uns nicht abhalten lassen, die Zeit super zu nutzen. Und das gemeinsame Aufregen über die schlechte Nacht hat uns auch als Gruppe zusammenschweißt. Außer dem sportlichen Highlight des Surfens haben wir Kennlernspiele am Strand gespielt, erste Einheiten zum Thema Gruppenprozesse behandelt und in Kleingruppen erste Ideen für unsere Top-Secret-Projekte gesammelt.



Fotos: sjsh

Das Team der 7. sjsh-academy 2022/2023.

Am zweiten Wochenende trafen wir uns in der Jugendherberge Scharbeutz. Hier haben wir viel zum Thema Kommunikation gemacht, konnten in den Kleingruppen an unseren Projekten arbeiten und durften an Workshops zum Thema Sportpsychologie teilnehmen.

Auch die Pausen haben wir super gemeinsam genutzt und sind unter anderem noch einmal kurz ins Meer getaucht. Ich freue mich schon auf das dritte und letzte Wochenende in Dreilützow!

Lina Beckröge



Surf-Camp-Feeling auf Sylt.

FSC Kaltenkirchen erhält Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“

Der Fußballsportclub Kaltenkirchen aus dem KSV Segeberg kann sich über ein Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ freuen, das Phillip Portwich (Referent der Sportjugend Schleswig-Holstein), Malte Peikenkamp (Leiter des Netzcenters Kaltenkirchen der Schleswig-Holstein Netz AG), Christian Detlof (stellvertretender Geschäftsführer und Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Grundsatzangelegenheiten des Kreissportverbandes Segeberg), Rafaela Faccion-Vondran (Vorstandsmitglied der Kreissportjugend Segeberg) nun an die Vereinsverantwortlichen um Stephanie Peters überreichten.

Mit Unterstützung von:



Während des vereinseigenen Trainings zweier Turngruppen erhielt der FSC das Starter-Paket als Würdigung und Unterstützung seines sozialen Engagements im regionalen Kinder- und Jugendsport.



Kein Kind ohne Sport!
Eine Initiative der Sportjugend Schleswig-Holstein

Beim Fußballsportclub Kaltenkirchen steht die Kinder- und Jugendarbeit fest im Fokus der Verantwortlichen. Deshalb ist es dem Vereinsvorstand sowie den Übungsleiter*innen

besonders wichtig, dass alle interessierten jungen Menschen entsprechende Teilhabemöglichkeiten erhalten. Unabhängig von den persönlichen Voraussetzungen oder ihren individuellen Vorerfahrungen. Um bereits die Jüngsten für eine sportliche Freizeitgestaltung und Bewegungsangebote in festen Gruppenstrukturen zu begeistern, bietet der FSC Kaltenkirchen mehrere Turngruppen mit unterschiedlichen Altersbestimmungen an. Neben dem Eltern-Kind-Turnen gibt es da beispielsweise verschiedene Kinderturngruppen. Ebenso beliebt sind die entsprechenden Angebote für Jugendliche, die beim Funsport oder dem Mitternachtssport zielgruppengerecht ihre Leidenschaft an der Bewegung ausleben können.

Neben der Turnsparte erfreuen sich vor allem auch die Badmintonabteilung und der Fußballbereich besonderer Beliebtheit beim FSC Kaltenkirchen. So gibt es für interessierte Fußballer*innen zum Beispiel Mannschaften in allen Altersstufen, um an regelmäßigen Trainingseinheiten und dem Spielbetrieb teilzunehmen. Die Verantwortlichen beim FSC Kaltenkirchen unterstützen gerade auch jene Kinder und Jugendlichen, die aufgrund ihrer finanziellen Voraussetzungen nur einen erschwerten Zugang zu Freizeitange-



(v.l.n.r.): Marko Mähling, Stephanie Peters und Steffie Konsorr (alle FSC Kaltenkirchen), Christian Detlof (KSV Segeberg), Phillip Portwich (sjsh), Malte Peikenkamp (SH Netz AG) und Rafaela Faccion-Vondran (FSC Kaltenkirchen sowie Kreissportjugend Segeberg).

boten haben. Beispielsweise wird ihnen beim Einsatz des Bildungs- und Teilhabepaketes unter die Arme gegriffen und über eine vereinsinterne Kleiderbörse können sie mit benötigten Sportartikeln ausgestattet werden. Durch das Starter-Paket möchte der FSC sein Unterstützungsangebot nun noch weiter ausbauen.

Finn-Lasse Beil

Sportjugend ehrte erfolgreichste Nachwuchssportler*innen des Landes 2022

Die Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband zeichnete am 28. November 96 jugendliche Sportler*innen für ihre herausragenden Leistungen in diesem Jahr auf nationaler und internationaler Ebene aus.

Bei der Ehrungsveranstaltung im Kieler „Haus des Sports“ wurden die Nachwuchssportler*innen durch die Innenministerin des Landes Schleswig-Holstein Dr. Sabine Sütterlin-Waack, den Präsidenten des Landessportverbandes

Schleswig-Holstein Hans-Jakob Tiessen, den Präsidenten des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein Oliver Stolz sowie durch den Vorsitzenden der Sportjugend Schleswig-Holstein Matthias Hansen ausgezeichnet.

Unter den geehrten Nachwuchsathlet*innen waren Jugend-Weltmeister*innen, Jugend-Europameister*innen und Deutsche Jugendmeister*innen in den Sportarten Billard, Boxen, Cheerleading, Dart, Einrad, Handball, Ju-Jutsu,



Kegeln, Kickboxen, Leichtathletik, Motorsport, Pferdesport, Rudern, Schach, Schwimmen, Segeln, Taek-Won-Do, Tanzen, Tischtennis und Triathlon.

Matthias Hansen gratulierte den jungen Sportler*innen zu ihren großartigen Leistungen und Erfolgen und bedankte sich bei den Eltern, Trainer*innen, Betreuer*innen, Förderern und Funktionär*innen in den Vereinen und Verbänden für deren wichtige Unterstützung: „Jede und jeder einzelne von Euch ist ein Vorbild für jüngere Sportler*innen. In Euren Vereinen, egal aus welcher Sportart Ihr kommt, schafft Ihr es, Kinder zu inspirieren, sodass sie Euch nacheifern. Dieses persönliche Engagement soll neben den sportlichen Höchstleistungen heute gewürdigt werden.“

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen honorierte die Erfolge der Jugendmeister*innen ebenfalls: „Die Erfolge der heute ausgezeichneten Nachwuchsathlet*innen auf nationaler und internationaler Ebene lassen uns hoffnungsvoll und positiv in die Zukunft schauen. Mit Julia Bröcker, Hannah Gätjen, Janne Ohrt, Connor Battermann, Jarnes Faust und Henri Pabst werden heute auch sechs Nachwuchstalente ausgezeichnet, die bereits den Sprung in das „Team Schleswig-Holstein“ geschafft haben. Diesem gehören zurzeit 44 Athlet*innen an. Dies zeigt auch, dass der Landessportverband herausragende junge Sportler*innen nachhaltig fördert und unterstützt.“

Auch die für den Sport zuständige Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack gratulierte den Geehrten: „Sie haben mit Ihren Leistungen nicht nur sich selbst einen großen Verdienst erwiesen. Sie haben mit Ihrem Erfolg auch Schleswig-Holstein in herausragender Weise vertreten. Sie sind Botschafterinnen und Botschafter für unser Land. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.“ Aufgabe der Landesregierung sei es deshalb, die Rahmenbedingungen für Spitzensportlerinnen und -sportler im Land weiter zu verbessern: „Wir unterstützen daher auch unsere Partnerschulen des Leistungssports, ebenso wie die gerade entstehenden Partnerschulen Talentförderung. Auch die schon 2013 eingeführte Profilquote an den Universitäten und Fachhochschulen soll dabei helfen, Sport und Studium gut miteinander verbinden zu können“, so Sütterlin-Waack weiter.

Präsentiert wurde die Jugendmeisterehrung 2022 von den Sparkassen in Schleswig-Holstein. Deren Präsident Oliver Stolz erklärte, dass die Sparkassen als verlässlicher Partner und Förderer des Sports die Jugendmeisterehrung aus voller Überzeugung unterstützen. Er gratulierte den Sportler*innen zu ihren herausragenden Leistungen.

Alle Titel und Platzierungen der geehrten Nachwuchssportler*innen können hier eingesehen werden: <https://www.sportjugend-sh.de/kinder-und-jugendsport/ehrungen/jugendmeisterehrung/>.

Fotos: Frank Peter



Ehrung in der Sportart Ju-Jutsu (vlnr hinten): Hans-Jakob Tiessen (Präsident Landessportverband SH), und Matthias Hansen (Vorsitzender Sportjugend SH), Magnus Rockmann, Marcel Said, Malon Stahlhuth, Dr. Sütterlin-Waack (Innenministerin SH), Oliver Stolz (Präsident Sparkassen- und Giroverband für SH). (vlnr vorne): Jule Jacobs, Nieke Südbrock, Hannes Jacobs, Michelle Rockmann



Ehrung in der Sportart Rollsport (vlnr): Hans-Jakob Tiessen, Oliver Stolz, Justin-Leon Fleischer, Matthias Hansen.



Ehrung in der Sportart Segeln (vlnr): Hans-Jakob Tiessen, Matthias Hansen, Leif Lüders, Anton Sach, Johann Sach, Dr. Sütterlin-Waack, Oliver Stolz.



Ehrung in der Sportart Schach (vlnr): Hans-Jakob Tiessen, Katerina Bräutigam, Alexander Bräutigam, Levi Malinowsky, Bjarne Vollbeh, Oliver Stolz, Matthias Hansen.



Ehrung in der Sportart Pferdesport (vlnr): Hans-Jakob Tiessen, Mathies Rüder, Vieca Sofie Bade, Hannes Ahlmann, Oliver Stolz, Matthias Hansen.



Ehrung in der Sportart Boxen (vlnr): Hans-Jakob Tiessen, Lom Aliev Irishan, Benjamin Kotza, Oliver Stolz, Matthias Hansen.



Ehrung in der Sportart Kickboxen (vlnr): Matthias Hansen, Hans-Jakob Tiessen, Yusuf Sharaf, Dr. Sütterlin-Waack, Oliver Stolz.



Ehrung in der Sportart Schwimmen (vlnr): Matthias Hansen, Hans-Jakob Tiessen, Hannah Gätjen, Bálint Köszegváry, Dr. Sütterlin-Waack, Oliver Stolz.



Ehrung in der Sportart Handball (vlnr): Hans-Jakob Tiessen, Matthias Hansen, Jarnes Faust, Ben Connor Battermann, Henri Pabst, Matteo Menges, Dr. Sütterlin-Waack, Oliver Stolz.



Ehrung in der Sportart Motorsport (vlnr): Hans-Jakob Tiessen, Matthias Hansen, Fabio Sacht, Norick Blödorn, Milan Schmäser, Oliver Stolz.



Ehrung in der Sportart Billard (vlnr): Matthias Hansen, Hans-Jakob Tiessen, Finn Böge, Frederik Daniel Lütticke, Dr. Sütterlin-Waack, Oliver Stolz.



Ehrung in der Sportart Triathlon (vlnr): Matthias Hansen, Hans-Jakob Tiessen, Julia Bröcker, Dr. Sütterlin-Waack, Oliver Stolz.



Ehrung in der Sportart Leichtathletik (vlnr): Matthias Hansen, Hans-Jakob Tiessen, Adia Budde, Janne Ohrt, Oliver Stolz.



Ehrung in der Sportart Kegeln (vlnr): Hans-Jakob Tiessen, Christoph Kähler, Hauke Böttjer, Oliver Stolz, Matthias Hansen.



Ehrung in der Sportart Cheerleading (vlnr): Hans-Jakob Tiessen, Matthias Hansen, Carmen Hedwig, Liv Richter, Emily Thomsen, Julius Gründer, Dr. Sütterlin-Waack, Oliver Stolz.



Ehrung in der Sportart Rudern (vlnr hinten): Hans-Jakob Tiessen, Finn Harder, Lennart Gundlach, Edvard Kernchen, Christian Petruslat, Leonhard Tanneberg, Theo Henrici, Jobst Kellinghusen, Matthias Hansen. (vlnr vorne): Frederike Amort, Ella Lötsch, Greta Amort, Moritz Henrici, Rasmus König, Jasper König, Moritz Klingfurt, Oliver Stolz.



Ehrung in der Sportart Einrad (vlnr): Hans-Jakob Tiessen, Nicole Kischlat, Oliver Stolz, Matthias Hansen.



Ehrung in der Sportart Tischtennis (vlnr): Hans-Jakob Tiessen, Kai Skibbe, Luke Jalaß, Jonas Kamin, Leon Rosenauer, Luca Pascal Wagner, Oliver Stolz, Matthias Hansen.

Cordula Prehn-Diederley

Inklusion auf dem Rücken der Pferde

Altenhof – Luna sieht aus wie Kleiner Onkel, aber eine Pippi Langstrumpf ist nicht in Sicht. Die Stute hat die Ruhe weg, dreht an der Longe ihre Runden und strahlt Gelassenheit aus. Auf ihrem Rücken sitzt Annika Jandt und hat sichtlich Spaß in ihrer Therapiestunde. „Pferde sind Herdentiere, die unvoreingenommen auf Menschen zugehen“, sagt Cordula Prehn-Diederley, aus deren Leben das Reiten und auch die tiergestützte Inklusion nicht wegzudenken sind.

Wer sich in Schleswig-Holstein mit dem therapeutischen Reiten beschäftigt, stößt unweigerlich auf den Namen Cordula Prehn-Diederley. Die 46-jährige Sonderschullehrerin aus Negenharrie im Kreis Rendsburg-Eckernförde sitzt im Pferdesportverband Schleswig-Holstein (PSH) im Fachbeirat Breitensport und Arbeitskreis Schulsport, ist im Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten als Expertin für die pferdegestützte Therapie und Förderung für Menschen mit Behinderung gelistet. Die Trainerin vom Reiterverein Bornhöved kümmert sich für den Pferdesportverband um die Ausbildung der Jugendleiterassistenten und arbeitet eng verzahnt und konzeptionell mit der Sportjugend Schleswig-Holstein zusammen. Ach ja, und wenn im Reitverein Bordesholm voltigiert wird, ist wer nicht weit? Genau!

Immer freitags macht sich Prehn-Diederley, die vier eigene Ponys besitzt, mit ihrer Schulklasse aus Bad Bramstedt auf nach Bornhöved. Dann dürfen sich ihre aus unterschiedlichsten Gründen förderbedürftigen Schüler im Alter von sieben bis 17 Jahren mit den Shetland-Ponys Pumuckl oder Balu beschäftigen, dürfen aufsteigen, wenn sie wollen.



Stand des Pferdesportverbandes SH beim „Tag des Sports“ in Kiel. Zweite von links: Cordula Prehn-Diederley.



Foto: Tarmo Schwarz

Bei Christine Wendtland-Meins (re., hier in einer Therapiestunde mit Annika Jandt auf Luna) auf dem Hof Eichengrund in Altenhof wird Inklusion gelebt. Links Cordula Prehn-Diederley.

„Pferde gehen im Schritt wie wir – die Muskulatur der Kinder wird sofort lockerer, sie können sich tragen lassen, das bietet in der Therapie sonst nur das Wasser“, sagt die Mutter von drei Kindern im Alter von sechs, elf und 14 Jahren. „Es geht um den Umgang mit dem Pferd. Die Kinder werden gebraucht, spüren das. Es geht auch darum, Mut zu machen, Hemmungen abzulegen.“ Die Sport- und Mathelehrerin sieht sich als Breitensport-Verfechterin, die „immer auch über den Tellerrand blickt“.

Prehn-Diederley treibt das Thema Inklusion voran. Gemeinsam mit Reitlehrer Johannes Beck-Broichsitter etablierte sie mit Unterstützung des Landessportverbandes die erste Zusatzqualifikation zum heilpädagogischen Reiten und Voltigieren in Schleswig-Holstein, entwickelte das Konzept mit, konnte die paralympische Silber- und Bronzemedallengewinnerin Bettina Eistel gewinnen. Auch beim Landesjugendtag des Pferdesportverbandes im kommenden Jahr soll Inklusion ein Thema werden. Prehn-Diederley: „Wir müssen eine Lücke schließen.“ Für Klaus Rienecker ist Cordula Prehn-Diederley „eine von diesen Engagierten, die sich dadurch auszeichnen, dass ihre Ideen auch zur Umsetzung gelangen“. Der Referent für Inklusion in der Sportjugend Schleswig-Holstein sagt: „Dabei nutzt sie ihre vielfältigen Erfahrungen und Netzwerke, um die notwendigen Akteure zusammenzubringen. Ein starkes Beispiel dafür ist eben die Ergänzungsqualifikation Inklusion im Pferdesport, die erstmals 2022 aus der Taufe gehoben wurde und damit bundesweit als Vorbild dient.“

Zurück auf dem Hof Eichengrund in Altenhof: Trainerin Christine Wendtland-Meins arbeitet mit Luna und Annika Jandt, die im benachbarten Christlichen Jugenddorf

Foto: privat



Die paralympische Silber- und Bronzemedaillegewinnerin Bettina Eistel zeigt den Kursteilnehmerinnen, wie sie einem Pferd das Aufhalftern, Trensen und Führen beibringt.



Foto: privat

Selbsterfahrung - Linda Vollendorf erprobt mit ihrem eigenen Pferd das Führen vom Rollstuhl aus (Pferd wenden, umdrehen, Rollstuhl bewegen...).

Altenhof wohnt. „Hier wird Inklusion gelebt“, sagt Cordula Prehn-Diederley und kann die Begeisterung in ihrer Stimme nicht verbergen. Annika Jandt streckt ihre Arme aus, gleitet sanft auf Luna durch die Halle. „Wir wollen Ängste abbauen. Es wäre schön und wünschenswert, wenn es irgendwann in jedem Reitverein einen Ansprechpartner für Inklusion geben würde“, sagt Prehn-Diederley. Mit zehn Jahren kam sie zum Reiten – damals auf dem Hof in Haffkrug zunächst mit erziehungsschwierigen Tieren. Dort lernte sie auch Bettina Eistel kennen, und schnell spürte sie: „Bei mir war immer mehr Tier als Turnier wichtig.“ Sie liebt das Beste aus den

zwei Welten, die Kombination aus ihrem Beruf als Sonder- schullehrerin, den Pferden und dem Sport. „Im Sport begegnet man sich einfach stressfreier.“

Annika Jandt ist abgestiegen, streichelt Luna, gibt der Stute einen Apfel. Ein ruhiger, ein schöner Moment. Prehn-Diederley: „Irgendwie ist doch jede Reitstunde Therapie, oder? Für jeden.“

Tamo Schwarz



Foto: privat

Prüfungsgespräch der Teilnehmerinnen der Ergänzungsqualifikation Inklusion auf dem Dalarna Kattendorfer Reiterhof: die Prüferinnen des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein, Wiebke Wieschendorff und Ulrike Dose-Dibbern, daneben Johannes Beck-Broichsitter (Lehrgangsführung).

Stichwort Hallenschließungen – LSV bittet seine Vereine und Verbände um Mithilfe

Um den aktuellen Herausforderungen zur Bewältigung der Energiekrise und der Aufnahme von Geflüchteten begegnen zu können, ist mancherorts auf kommunaler Ebene auch die Schließung von Sporthallen in der Diskussion. Wenngleich dies als „ultima ratio“ gilt, sind bereits einige Hallen geschlossen worden. Damit der LSV ständig auf dem neuesten Stand ist und die aktuelle Situation in den Kreisen und kreisfreien Städten besser einschätzen kann, bitten wir unsere Mitgliedsvereine und -verbände um ihre aktive Mithilfe.

Bitte informieren Sie uns, wenn in Ihrem Verein/Kreis die Schließung von Schwimm- oder Sporthallen droht, oder wenn die Unterbringung von Geflüchteten in Sporthallen ansteht, sodass diese für die Ausübung von Sport nicht mehr zur Verfügung stehen.

Schreiben Sie uns in diesem Fall bitte eine kurze Mail an info@lsv-sh.de.

Diese wichtigen Informationen werden wir intern sammeln und bewerten, um in der Folge weitere Handlungsschritte zu entwickeln.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Stefan Arlt

Ankündigung: Erster Arbeitskreis online am 14. März 26. „Tag des Sports“ findet am 3. September 2023 statt

Der 25. Tag des Sports am 4. September 2022 war ein großer Erfolg. Rund 25.000 große und kleine sportbegeisterte Menschen strömten im Laufe des Tages allein in Kiel über das großflächige Veranstaltungsgelände rund um das Haus des Sports in Kiel und erlebten die Vielfalt des Sports. Dazu kamen zahlreiche weitere Sportbegeisterte bei den vielen Aktionen unserer Vereine und Verbände in ganz Schleswig-Holstein.

Auch 2023 möchte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) wieder zentral in Kiel und dezentral im ganzen Land gemeinsam mit seinen Vereinen und Verbänden Menschen von der Nordsee bis zur Ostsee, von Glücksstadt bis Glücksburg in Bewegung bringen und für den Sport begeistern. Der 26. „Tag des Sports“ findet am 3. September 2023 statt.

Der LSV stellt erneut die Flächen sowie die komplette Veranstaltungsorganisation inklusive Transportlogistik und benötigt wieder die Unterstützung seiner Vereine und Verbände, um so viele Menschen wie möglich die unglaubliche Vielfalt des Sports sehen, ausprobieren und erleben zu lassen. Damit wir am ersten Sonntag im September erneut ein wunderbares Fest des Breitensports feiern können, brauchen wir Sie und Euch. Stellen Sie/stellt Eure Sportarten und tollen Angebote auf diversen Bühnen und Veranstaltungsflächen vor.

Der erste Arbeitskreis zum „Tag des Sports“ mit vielen wichtigen Informationen findet ONLINE am 14. März 2022 um 18:00 Uhr statt. Der Zugangslink wird rechtzeitig per E-Mail versandt und auch auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/tagdessports veröffentlicht werden.

Johanna Fischer

Rock'n'Roll Club Teddybär Kiel gewinnt ersten Deutschen Meistertitel



Bochum- im gesamten RuhrCongress Zentrum in Bochum ist es sehr still kurz bevor die Girl Formation *Sapphires* vom RRC Teddybär Kiel e.V. auf die Fläche geht. Gänsehaut. Als Favorit neben Bochum gestartet, selbst ein spannender Moment für die über 1.000 angereisten Zuschauer*innen aus ganz Deutschland. Auf einmal bebt die Halle. Die Musik hat eingesetzt und die *Sapphires* um die Trainerinnen Nele Johannsen und Julia Petersen tanzen elegant, selbstbewusst und mit viel Power die beste Endrunde ihres Lebens. Am Ende der Performance steht als Ergebnis der erste deutsche Meistertitel für den RRC Teddybär Kiel e.V. in seiner Vereinsgeschichte zu Buche. Der Verein ist erst vor fünf Jahren in das Turniersgeschehen eingestiegen. Somit spiegelt der Titel den Aufschwung der letzten Jahre wider und zeigt einmal mehr, dass harte und konzentrierte Arbeit zum Erfolg führt. Knapp hinter den Kielerinnen landen die *Backbeats Kids* aus Bochum auf einem verdienten zweiten Platz.

In der Lady-Klasse gibt es den größten Konkurrenzkampf. Derzeit ist sie die tänzerisch stärkste Klasse in Deutschland. Die Leistung der Formationen sucht ihresgleichen. Nach einer starken Endrunde aller Formationen setzt sich das

Team aus Worms vor Mering und den *United Ladies* vom Nordic Revolution aus Flensburg durch. Die Formation *Survivor* vom Flying Saucers aus Flensburg ertantzt sich mit gewohnt guter Leistung einen am Ende undankbaren vierten Platz und *Illusion* vom Teddybär Kiel wird mit einer überraschend guten Performance, aber doch einigen tänzerischen Unsauberkeiten siebte im Endklassement.

Bei den Showformationen wird holt das Team aus Iserlohn den Meistertitel. Dicht gefolgt von den Teams aus Worms und Nürnberg. Die *Girls on Fire* vom Flying Saucers aus Flensburg ertanzen sich im starken Feld einen guten neunten Platz.

Tim Eisenreich/Stefan Artt

Elmshorner MTV gewinnt mit Integrations- und Inklusions-Projekt Vereinswettbewerb der Volksbanken Raiffeisenbanken

„Großer Stern des Sports“ in Silber geht nach Elmshorn

Der „Große Stern des Sports“ in Silber geht in diesem Jahr an den Elmshorner MTV Staatssekretärin Magdalena Finke, LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und Vertreter*innen der schleswig-holsteinischen Volksbanken Raiffeisenbanken würdigten bei der Preisübergabe im Kieler „Haus des Sports“ am 14. November 2022 das Engagement des Vereins für Integration und Inklusion.

32 schleswig-holsteinische Vereine aus allen Teilen des Landes hatten in diesem Jahr bei Deutschlands größtem und wichtigstem Vereinswettbewerb im Breitensport, den „Sternen des Sports“, mitgemacht – sieben davon schafften es bis ins Landesfinale. Der **Elmshorner MTV** konnte die Jury mit seinem Projekt „Sport spricht alle Sprachen – Integration und Inklusion beim Elmshorner MTV“ überzeugen und gewann als schleswig-holsteinischer Landessieger den „Großen Stern des Sports“ in Silber sowie ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro. Der Breitensportverein mit aktuell mehr als 4.800 Mitgliedern nutzt die integrative Kraft des Sports, um Menschen mit Migrationsgeschichte, darunter auch Ukraine-Geflüchteten, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. So organisiert der Verein das wöchentliche „Ukraine Treffpunkt Café“ oder die Initiative „Mitternachts-sport“, bei der Jugendliche und junge Erwachsene gemeinsam Fußball oder Basketball spielen – und das auch ohne Vereinsmitgliedschaft. Darüber hinaus gibt es Sportangebote speziell für Frauen mit Migrationsgeschichte und eine „Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt“, in der Mitglieder und



Nichtmitglieder unter Anleitung des MTV-Teams ihre Fahrräder reparieren können. Vorbildlich ist der Elmshorner MTV auch im Bereich Inklusion: Der Verein ermöglicht Menschen mit Behinderungen den Zugang zu sportlichen Aktivitäten, beispielsweise als Teil des Freiwurfteams, der „Handball Unified Mannschaft“.

Vereine für Inklusion, Jugendarbeit und Angebote für Senioren ausgezeichnet

Der mit 2.000 Euro dotierte zweite Platz beim diesjährigen Wettbewerb ging an den **Hoisbütteler Sportverein**, der sich mit seinem Projekt „INKRAFT inklusives Fitness Studio“ beworben hatte. „INKRAFT“ steht für „inklusive Kraft“ – der Verein betreibt seit Februar 2022 ein barrierefreies



Foto: PVR

Von links nach rechts: Dr. Thomas Liebsch-Dörschner (LSV-Vizepräsident), Bettina Fischer (Bürgerstiftung VR Bank in Holstein eG), Maren Caffi, Mehmet Karakavak, Uwe Altemeier, Timo Schirmacher (alle Elmshorner MTV) Karsten Tiedemann (KSV Pinneberg), Magdalena Finke, (Staatssekretärin im Innenministerium)

Fitness-Studio für Menschen mit und ohne Behinderungen. Angebote wie der Milonzirkel ermöglichen hier ein gezieltes Training zur Steigerung der Lebensqualität.

Auf dem mit 1.500 Euro dotierten dritten Platz landete in diesem Jahr der **Ruderklub Flensburg**, ein „Verein für die ganze Familie“, so der Name des eingereichten Projekts. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein familienfreundliches Umfeld und Angebote für frischgebackene Eltern zu schaffen. Für die Kleinsten gibt es Spielgeräte wie Sandkasten, Rutsche und Schaukel, künftig will der Verein außerdem eine Eltern-Kind-Rudergruppe initiieren.

Vier weitere Vereine teilen sich den vierten Platz und können sich über ein Preisgeld von jeweils 500 Euro freuen. Einer davon ist der **MTV Heide**, der mit seinem Projekt „Jugendstarters“ den Kinder- und Jugendhandball vor Ort reaktivierte. Nach vielen Jahren ohne Jugendsparte trainieren hier mittlerweile fast einhundert junge Handballerinnen und Handballer. Der **TSV Seeth-Drage** wurde für seinen „Opfereinsatz außerhalb des Sportvereins“ ausgezeichnet. Der Verein organisierte mit großem Erfolg Benefizspiele sowohl für die Hochwasseropfer im Ahrtal als auch für Geflüchtete aus der Ukraine.

Der **Fußballsportclub Kaltenkirchen** war unter dem Motto „Alle Kickers ohn lofen“ angetreten, ein Gehfußball-Angebot

für ältere Fußballspieler – auch dafür gab es den verdienten „Stern des Sports“ in Silber. Ebenfalls auf Platz 4 landete die **Hundesportgemeinschaft Süsel** mit dem Projekt „Kinderstube und Rabaukentreff“. Dabei handelt es sich um ein Schulungsangebot: Welpen und Junghunde werden mit artgerechten Übungen trainiert und die Halterinnen und Halter lernen, ihre Tiere besser zu verstehen.

Landessieger tritt am 23. Januar 2023 im Bundesfinale an

Auf die erstplatzierten Elmshorner*innen wartet nun das Finale in Berlin: Mit dem Sieg auf der Landesebene hat sich der Elmshorner MTV für das bundesweite Finale der „Sterne des Sports“ qualifiziert, das am 23. Januar 2023 in der Hauptstadt stattfinden soll.

Initiiert durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und die Volksbanken Raiffeisenbanken wurden die „Sterne des Sports“ in diesem Jahr bereits zum 19. Mal vergeben. Auf gleich drei Wettbewerbsebenen (Bronze, Silber und Gold) soll mit der Auszeichnung die soziale Bedeutung der Sportvereine für unsere Gesellschaft hervorgehoben werden.

PVR



SPORTLERINNEN AUF AUGENHÖHE.

Ramona und Lea zeigen, was Inklusion ist: eine Selbstverständlichkeit.

WIR SIND SPORTDEUTSCHLAND

DOSB



sportdeutschland.de · facebook/sportdeutschland · #sportdeutschland

Dankeschön für großes ehrenamtliches Engagement Ministerpräsident Günther zeichnete 17 Traditions-Sportvereine aus

Ministerpräsident Daniel Günther hat den Ehrenamtlichen im Sport für ihren großen und unverzichtbaren Einsatz gedankt. „Sie engagieren sich jeden Tag aufs Neue für Ihre Vereine und den Sport und begeistern die Menschen zum Mitmachen“, sagte er im November in Kiel zur Ehrung von 17 Traditionsvereinen. Gemeinsam mit Sportministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen überreichte Günther Ehrenurkunden zum 100-jährigen bzw. 125-jährigen Vereinsbestehen.

„Ihre Vereine stärken unsere Gemeinschaft. Ich danke den vielen Frauen und Männern, die sich im Vorstand engagieren, Betreuerinnen oder Übungsleiter sind und die in vielen anderen Funktionen die Vereine aktiv und lebendig erhalten“, so der Ministerpräsident weiter. Die Corona-Pandemie habe die Gesellschaft auf eine harte Probe gestellt und für lange Zeit auch das Vereinsleben zum Erliegen gebracht. „Auch in dieser extrem schwierigen Situation haben Sie mit Leidenschaft und hohem Engagement angepackt. Finanziell konnten wir als Land helfen. Nun gilt es, verlorene Mitglieder zurück in die Vereine zu holen und neue Sportbegeisterte zu gewinnen.“ Wichtig sei es daher jetzt, die Sportvereine wieder stärker ins Rampenlicht zu bringen. Günther: „Ich bin sehr stolz, Sie heute für Ihre herausragende Arbeit auszuzeichnen.“

Ausgezeichnet wurden für das 125-jährige Bestehen:

- Lola Sportschützen Kyffhäuser-Kameradschaft Hohenlockstedt von 1897
- Meldorfer Seglerverein

Ausgezeichnet wurden für das 100-jährige Bestehen:

- Reit- und Fahrverein Hohenwestedt und Umgebung
- Turn- und Sportverein Sterup
- Reit- und Fahrverein Amt Wasbek
- Reit- und Fahrschule für Kellinghusen
- Reit- und Fahrverein Trittau und Umgebung von 1922
- Turn- und Spielverein Aukrug von 1922
- Turn- und Sportverein Rieseby von 1922
- Turn- und Sportverein Wakendorf-Götzberg
- Lachwehr Wasserfahrer Lübeck
- Turn- und Sportverein Wiemersdorf
- Sportzentrum Ohrstedt
- Westerrönfelder SV Holstein von 1922
- Sportverein Boostedt von 1922
- Raisdorfer TSV von 1922
- Sportangelverein Rellau



Foto: Frank Peter

Ministerpräsident Daniel Günther (ganz links), Sportministerin Sabine Sütterlin-Waack (3. von rechts) und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen (ganz rechts) mit Vertreter*innen der ausgezeichneten Traditionsvereine

Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack übergab Gutscheine im Wert von 300 Euro für die Jugendarbeit: „Ich freue mich, dass wir so viele Vereine auszeichnen können, die auf eine lange Geschichte und auf eine lange Tradition zurückblicken können. Diese Vereine haben so manche Krise überstanden. Dies war nur möglich, weil es schon immer viele begeisterungsfähige Menschen gab und glücklicherweise auch weiter gibt, die sich ehrenamtlich und mit ganzem Herzen um ihren Verein kümmern und sich für ihn einsetzen. Diesen Menschen können wir nur immer wieder unseren Dank aussprechen. Denn ohne sie geht es einfach nicht.“

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen ergänzte: „Alle Vereine, die wir heute auszeichnen, haben durch den Zweiten Weltkrieg große Brüche überstehen müssen – bis hin zum völligen

Erliegen des Sportbetriebes. Beim Aufbau der jungen Bundesrepublik waren es vielerorts vor allem die Sportvereine, die für neues Leben in den Dörfern und Städten gesorgt haben. Nach wie vor bieten die Vereine in den über 1.000 Kommunen unseres Landes vielen Menschen Bindung, Halt und Gemeinschaft. Der Sport ist heute längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Er ist in den Gemeinden oftmals einer der letzten Orte, in denen Alt und Jung, Starke und Schwächere gemeinsam eine soziale Heimat finden. Dieses gilt ganz besonders in dieser gegenwärtig so herausfordernden Zeit.“

Stefan Artt

TeamSOD mit 28 Athlet*innen aus Schleswig-Holstein bei den Special Olympics World Games 2023 in Berlin vertreten

Special Olympics Deutschland (SOD) hat vor kurzem das Team Special Olympics Deutschland (TeamSOD) verkündet. 414 Sportler*innen werden Deutschland vom 17. bis 25. Juni 2023 bei den Special Olympics World Games (SOWG) in Berlin vertreten und in 25 Sportarten um Medaillen und Erfolge kämpfen.

Aus Schleswig-Holstein sind 28 Athlet*innen, neun Unified-Partner*innen und sechs Trainer*innen dabei. Sie werden in den Sportarten Badminton, Basketball 3x3, Futsal, Golf, Kanu, Leichtathletik, Radsport, Reiten, Schwimmen, Segeln und Tennis antreten.

„Wir freuen uns, dass Schleswig-Holstein mit einem starken Team in fast der Hälfte der Sportarten vertreten ist. Auf dieses Event bereiten sich die Athlet*innen seit langer Zeit intensiv vor. Die Nominierung wird nun ein weiterer Ansporn für das Training sein und wir drücken bereits jetzt unseren Athlet*innen die Daumen für erfolgreiche Wettbewerbe in Berlin. Wir hoffen, dass auch viele Schleswig-Holsteiner*innen die Athlet*innen in Berlin anfeuern werden“, sagt Joachim Lehmann, Präsidiumsmitglied von Special Olympics Schleswig-Holstein.

Die Weltspiele der Menschen mit geistiger Behinderung sind das größte Multisportereignis in Deutschland seit den Olympischen Spielen 1972 in München.

Die wichtigsten Zahlen und Fakten zum TeamSOD:

- 573 Personen umfasst die gesamte Delegation (43 aus Schleswig-Holstein)



- 414 Sportler*innen in 25 Sportarten (28 aus Schleswig-Holstein in elf Sportarten (Badminton, Basketball 3x3, Futsal, Golf, Kanu, Leichtathletik, Radsport, Reiten, Schwimmen, Segeln, Tennis))
- Davon 58 Unified-Partner*innen (neun aus Schleswig-Holstein)
- 28 Trainer*innen (sechs aus Schleswig-Holstein)

Joachim Lehmann

Kontakt für weitere Informationen:

Joachim Lehmann

joachim.lehmann@sh.specialolympics.de

Hansestadt Lübeck ehrte Boxtrainer Tolga Tanriverdi mit Günter-Harig-Preis

Tolga Tanriverdi vom Boxclub Lübeck hat in einer Feierstunde in der Kultur- und Universitätskirche St. Petri in Lübeck den mit 1.500 Euro dotierten Günter-Harig-Preis des St. Petri Kuratoriums erhalten. Damit würdigt das Kuratorium Tanriverdis besondere Verdienste um das Gemeinwohl in Lübeck. Der Günter-Harig-Preis wurde 2018 im Gedenken an den verstorbenen früheren St. Petri-Pastor, der das Profil der Kulturkirche entscheidend geprägt hat, ins Leben gerufen. Ganz im Sinne Harigs sollen Persönlichkeiten geehrt werden, die sich in zupackender Weise für das Gemeinwohl einsetzen.



Foto: Oliver Pries

Boxtrainer Tolga Tanriverdi erhält den Günter-Harig-Preis 2022. Es gratulieren Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau (li.) und Petri-Pastor Dr. Bernd Schwarze (re.).

Seit Jahren leisten Tanriverdi und sein Team im Boxclub Lübeck intensive Jugend- und Integrationsarbeit. Ein integratives Frauen-Boxprojekt, bei dem inzwischen auch muslimische Frauen und Mädchen von einer Frau trainiert werden, weckte besondere Aufmerksamkeit. Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau überbrachte ein Grußwort der Stadt, die Laudatio auf Tolga Tanriverdi hielt die ehemalige Profiboxerin Annemarie Stark. Pastor Dr. Bernd Schwarze überreichte dem engagierten Ehrenamtler die von Stephan Jäschke geschaffene Preisskulptur.

Dank des Engagements von Tolga Tanriverdi, der als 1. Vorsitzender und als Trainer im Boxclub Lübeck fungiert, glänzt der Verein auch durch die sozialen Aufgaben, die er übernimmt. Beispielsweise richtete Tanriverdi Fördertöpfe ein, damit hier auch Jugendliche trainieren können, die es sich sonst nicht leisten könnten. Und das Engagement der Vereinsmitglieder geht sogar noch weiter: Die Kids können auch Unterstützung bei den Hausaufgaben erhalten,

bekommen Hilfe bei Bewerbungen oder der Suche nach Ausbildungsplätzen. Außerdem bietet der Boxclub gemeinsame Aktivitäten an, hilft bei der richtigen Ernährung, fördert den sportlichen Nachwuchs.

Die frühere Profi-Boxerin Annemarie Stark würdigte Tanriverdi in ihrer gefühlvollen Laudatio als „bescheiden, aber stolz über die Auszeichnung“. Stark erinnerte in ihrer Rede an den Kampf Tanriverdis um die Renovierung des Boxclubs in dem historischen Gebäude in der Katharinenstraße und an seine Anfänge dort. „Er kam als Sportler, aber dann wurde er doch lieber Trainer“, so Stark. „Heute ist er der Alte, der Käpt’n.“ Viele Aktionen hätte er ins Leben gerufen, etwa die Arbeit an Schulen oder das Boxtraining für muslimische Mädchen. „Hier sitzt heute Abend genau der Richtige“, so Annemarie Stark.

Der Geehrte zeigte sich in seiner Dankesrede als Teamplayer. „Motivation entsteht auch durch Unterstützung“, sagte Tolga Tanriverdi. „Alleine schafft man ja nicht alles.“ Tanriverdi erinnerte sich an seine Kindheit: „Mein Vater hat mich immer gefordert.“ Diese Einstellung versuche er nun, an die Jugendlichen weiterzugeben. „Diese Ehrung ist ein großer Erfolg für mich“, so Tolga Tanriverdi. „Ich fühle mich sehr geehrt. Das tut der Seele gut.“

Der Boxclub Lübeck hat etwa 600 Mitglieder, davon 380 Kinder und Jugendliche, viele mit Migrationsgeschichte.

Stefan Arlt



Gemeinschaftsschule Friedrichsort wird DFB-Eliteschule des Fußballs



Foto: KSV Holstein

Freude anlässlich der Anerkennungsfeier der „DFB-Eliteschule des Fußballs“ in Kiel-Friedrichsort bei NLZ-Direktor Dominic Peitz, Holstein-Präsident Steffen Schneekloth, Bildungsministerin Karin Prien, Schulleiter Manfred Behrens, DFB-Talentförderer Markus Hirte, U16-Nationaltrainer Michael Prus (von links).

Die Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Friedrichsort (ehemals integrierte Gesamtschule Friedrichsort (IGF)) hat zusammen mit der KSV Holstein am 1. November ihre offizielle Anerkennung als Eliteschule des Fußballs durch den Deutschen Fußball-Bund (DFB) gefeiert.

Regionale Talente auf hohem sportlichem Niveau zu fördern, ohne dabei die schulische Ausbildung zu kurz kommen zu lassen – das ist eine der wichtigsten Aufgaben des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) von Holstein Kiel. Ein eminent wichtiger Baustein der Vereinbarkeit von Bildung und Leistungssport ist daher eine Schule, die auf die speziellen Bedürfnisse von Nachwuchssportler*innen eingestellt ist.

Seit 2019 sind Holstein Kiel und die Gemeinschaftsschule Friedrichsort offiziell Kooperationspartner, mittlerweile sind 16 Athlet*innen aus Holstein Kiels NLZ an der IGF und genießen dort eine individuelle Förderung. Diese Kooperation sollte daher ausgebaut und weiter gefördert werden. Im März 2021 stellten die Verantwortlichen um Dominic

Peitz, Direktor des Nachwuchsleistungszentrums, und Manfred Behrens, Schulleiter der IGF, den Antrag, vom DFB als Eliteschule des Fußballs anerkannt zu werden. Diesem wurde am 1. Juli 2022 entsprochen, sodass am 1. November der neue Status mit der offiziellen Zeremonie besiegelt werden konnte.

„Uns ist es ein großes Anliegen, den talentierten Fußballspielenden bei uns die bestmögliche Ausbildung zuteilkommen zu lassen. Heute ist uns ein großer Schritt in diese Richtung gelungen. Darauf sind wir als Verein sehr stolz“, sagte KSV-Präsident Steffen Schneekloth. IGF-Schulleiter Behrens ergänzte: „Aufgrund des Zertifizierungsprozesses ist die Auszeichnung als Eliteschule des Fußballs ein echtes Qualitätsmerkmal. Dennoch sehen wir den heutigen Tag nur als Etappenziel und wollen uns auch künftig stets weiterentwickeln.“

Quelle: Medien-Information KSV Holstein

Über den Tellerrand geblickt – Sportkongress des KSV Segeberg kam gut an

Das Dutzend ist voll: Zwölfmal hat der Kreissportverband (KSV) Segeberg am 19. November 2022 nun schon seinen Sportkongress als kompakte Fortbildungsveranstaltung zur Lizenzverlängerung für Übungsleiter*innen C aufgelegt.

Und zum zweiten Mal war der Schleswig-Holsteinische Leichtathletik-Verband (SHLV) Kooperationspartner in der angesichts der derzeit angesagten Energiesparmaßnahmen recht kalten Kreissporthalle in Bad Segeberg. Rund 80 Frauen und Männer aus dem ganzen Land nutzten das Angebot und absolvierten je drei Workshops, die einerseits die Möglichkeit boten, sich in der eigenen Disziplin auf den neuesten Stand zu bringen oder aber mit dem berühmten „Blick über den Tellerrand“ Tipps und Anregungen aus der Welt der Bewegungserziehung für die Arbeit im eigenen Verein oder Verband zu sammeln.

Alle Angebote, die Mike Lehmann (KSV Segeberg) und Jan Dreier (SHLV) zusammengetragen hatten, weckten reges Interesse unter den Teilnehmenden, die sich drei der insgesamt elf Workshops (einer musste leider krankheitsbedingt kurzfristig abgesagt werden) auswählen konnten, um sowohl von „alten Hasen“ als auch Newcomern unter den Kursleiter*innen aktiv fortgebildet zu werden. Bewährte Inhalte wie „Rumpf ist Rumpf“, Faszien unter Druck und Zug, Reckturnen leicht gemacht oder Basics am Boden und Sprungkraft im Winter waren ebenso nachgefragt wie neue Trends – Life Kinetik®, Roundnet/Spikeball oder das Schulprojekt Minihürde, sowie funktionelles Training im Turnen oder Variationen für das Hürdenttraining.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden wie auch der Workshop-Leiter*innen waren durchweg positiv und schon laufen Ideensammlung und Planung für die 13. Auflage des



Rumpf ist Trumpf – Angeleitet von Jan Dreier erlebten die Teilnehmenden einen Athletikmix rund um die Stabilität der Rumpfmuskulatur, der als Ausgleichs- und Ergänzungstraining nahezu für alle sportlichen Bereiche unverzichtbar ist.



Fotos: KSV Segeberg

Reckturnen – Mit kleinen Tricks und technischen Hinweisen vermittelte Marlo Burych Grundelemente wie Auf-, Unter- und Umschwung am Reck.



Grundlagen Hürdenttraining – Das Training des Hürdensprintens verlangt den Athleten und Trainern viel ab. Referent Anton Temme stellte neben dem Grundkonzept eine Vielzahl von Übungen und Korrekturen vor.

Sportkongresses im Bad Segeberger Haus des Sports an. Ob ein Termin im November 2023 angeboten werden kann, hängt allerdings von verschiedenen Faktoren ab. Einer, abseits von Pandemie und Energiekrise, ist die geplante energetische Sanierung der Segeberger Kreissporthalle, deren Durchführungszeitraum nicht definitiv feststeht.

Christian Detlof

Sport-Gala 75 Jahre Kreissportverband Schleswig-Flensburg

Der Kreissportverband (KSV) Schleswig-Flensburg feierte in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum. Nachdem es bereits im Frühjahr einen Jubiläumsempfang mit Vertreter*innen aus Politik, Kultur und Sport gegeben hatte, stand nun der aktive Sport im Vordergrund. Unter dem Motto „Ein Team – ein Weg – ein Ziel“ fand eine farbenfrohe Sport-Gala in der Hühholz-Halle in Kappeln statt.

Zahlreiche Vereine aus dem Kreisgebiet und andere sportliche Gäste gaben einen Einblick in die zauberhafte Welt des Sports. Unter der Regie von Sportlehrkraft Lisa Hoffmann boten die 200 Sportler*innen, unterstützt von 80 Helfer*innen, den knapp 500 Zuschauer*innen – unter ihnen auch die Innen- und Sportministerin Dr. Sabine Sütterlin Waack – eine dreistündige Show, die die große Bandbreite des Sports im Kreis abbildete. Von Judo und Taekwondo über Turnen und Trampolinsport bis hin zu Tanzdarbietungen und Einradfahren – das Programm war umfangreich.

„Akzeptanz!“, die Inklusionssportgruppe der Schleswiger Werkstätten und des TSV Schleswig, zeigte den begeisterten Zuschauern, dass es keine Grenzen im Sport gibt. Bei den Trampolinspringern des TSG Satrup musste der eine oder andere Zuschauer die Luft anhalten. Mit Sprüngen bis knapp unter das Hallendach wurde die gesamte Höhe der Hühholzhalle ausgereizt.

Beim großen Finale aller Aktiven, waren sich alle Beteiligten einig, dass es schön war, endlich wieder vor Publikum



Die KSV-Vorstandsmitglieder (von links) Alexandra Lassen, Rainer Detlefsen und Johannes Jessen mit Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack (2. von rechts).

aufzutreten zu können. Entsprechend positiv fiel auch das Fazit des KSV-Vorsitzenden Rainer Detlefsen aus: „Es lief fast alles reibungslos und so, wie wir es uns gewünscht haben.“ Ein besonderer Dank galt allen Helfer*innen, Unterstützer*innen sowie Sponsoren, die dieses rundherum gelungene Erlebnis möglich gemacht haben.

Finn Grove



Fotos: KSV SL-FL

Modern Dance

Endlich: Das LOTTO Masters kehrt zurück

Den 7. Januar 2023 sollten sich Fußballfans im Norden rot im Kalender anstreichen: Nach dreijähriger Corona-Pause steigt in der Kieler Wunderino-Arena die 23. Ausgabe des LOTTO Masters! Nachdem das für Januar 2022 geplante Turnier wegen der Lage rund um die COVID-19-Pandemie genauso abgesagt werden musste wie 2021, scharren die bereits seit dem letzten Jahr qualifizierten acht besten Teams Schleswig-Holsteins mit den Hufen. Doch die längste „Aufwärmphase“, die es jemals vor einem LOTTO Masters gab, findet am Samstag, dem 7. Januar, in Kiel ein Ende.

Bis zur durch die Pandemie verursachten Pause war Deutschlands größtes Amateurfußballturnier Jahr für Jahr ein Zuschauermagnet – Tausende Fußballbegeisterte pilgerten jährlich im Januar nach Kiel und verwandelten die in der Regel ausverkaufte Halle stets in einen echten Hexenkessel. Schon die spektakuläre Laser-Show mit der Vorstellung der teilnehmenden Mannschaften sorgt immer wieder für Gänsehaut-Atmosphäre – und das sportliche Teilnehmerfeld kann sich erst recht sehen lassen. Da die Planungen für das Turnier 2022 bereits fortgeschritten waren, verständigten sich der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV), LOTTO Schleswig-Holstein und die das Turnier organisierende Holstein Kiel Marketing GmbH darauf, mit dem gleichen Teilnehmerfeld zu starten, das für 2022 qualifiziert war. In Gruppe A treten somit der VfB Lübeck, SC Weiche Flensburg 08, der SV Todesfelde und der Heider SV an. In Gruppe B treffen in der Vorrunde der 1. FC Phönix Lübeck, Holstein Kiel, der SV Eichede und der Eckernförder SV aufeinander. Die Gruppenersten und -zweiten spielen



LOTTO Masters-Sieger 2020: SV Todesfelde



anschließend um den Einzug ins Finale, das gemäß Spielplan um kurz nach 22 Uhr angepfiffen wird.

Reichlich Tore waren bei den letzten LOTTO-Masters-Turnieren garantiert: Durch eine vor einigen Jahren eingeführte Regelanpassung, die das Zurückspielen zum Torhüter einschränkt, sind die Mannschaften zum offensiven Spiel gezwungen – die Anzahl erzielter Tore ist seitdem signifikant gestiegen. Es ist also alles bereit für die stimmungsvolle Rückkehr des LOTTO Masters auf die schleswig-holsteinische Fußballbühne.

Übrigens: Wer keine Tickets für die Halle ergattern konnte, wird trotzdem live dabei sein können. Der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag (sh:z) plant erneut einen Livestream über die gesamte Länge des Turniers.

Karsten Tolle

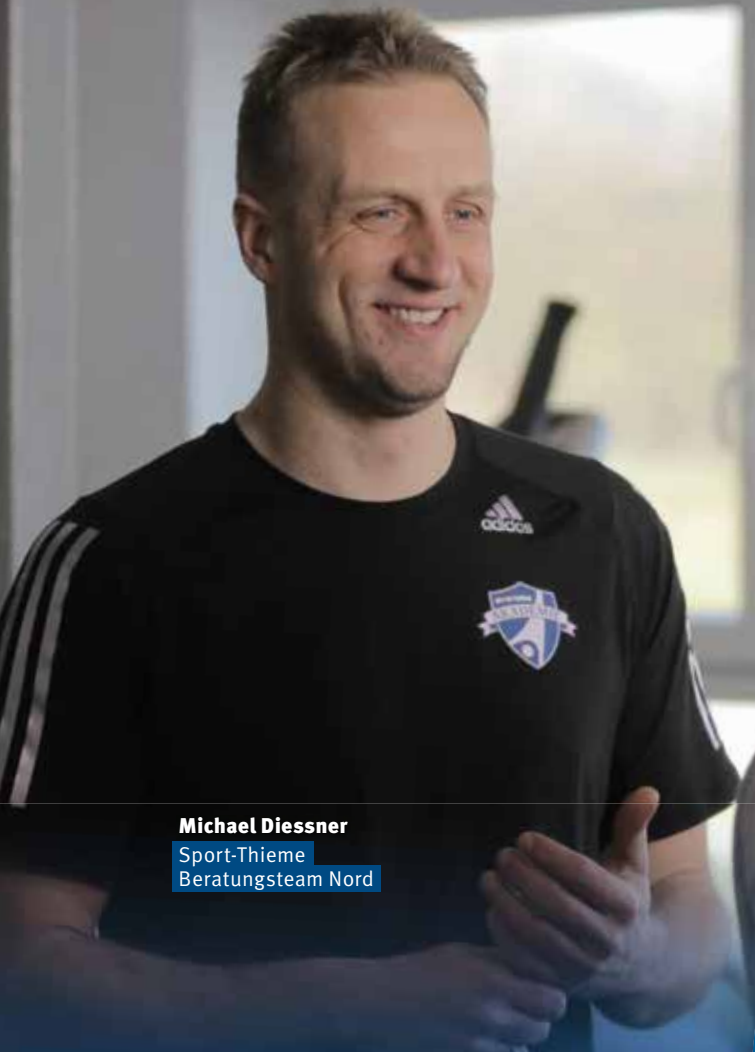
Einfach mal vorbeischauen ...



@landessportverbandsh



@LSV.SchleswigHolstein



Michael Diessner
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord



Oliver Radtke
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord

Partner des



0422601

VOR-ORT-BERATUNG

Profitieren Sie vom Sport-Thieme Vor-Ort-Beratungs-Service. Unser ausgebildetes Fachpersonal berät Sie individuell bei der Einrichtung oder Anschaffung von:

- Sport-, Fitness- und Bewegungsanlagen
- Montagedienstleistungen und Hallensanierungen
- Leichtathletikanlagen
- Snoezelen- und Therapieräumen
- Spielplatzgeräten
- Kletter- und Skateanlagen
- Psychomotorik- und SI-Räumen
- Schwimmbädern – und vielem mehr!

Sie haben Fragen oder benötigen einen Termin?
Wir beraten Sie gerne!

☎ **Tel. 040 669000-70**

✉ **beratung-nord@sport-thieme.de**

Wir sind für Sie da!



8 Beratungs-Teams – und für Sie in Hamburg!

Unsere 8 Beratungs-Teams garantieren kurze Wege, um Sie kompetent und individuell vor Ort zu beraten.

150 Teilnehmende bei Premiere am Start – Event soll 2023 erneut stattfinden

VR-Banken Schleswig-Holstein Triathlon war ein voller Erfolg

Eigentlich hatte der VR-Banken Schleswig-Holstein Triathlon schon im vergangenen Jahr seine Premiere feiern sollen – doch wie bei so vielen Sport-Events in den vergangenen Jahren hatte Corona auch hier für eine kurzfristige Absage gesorgt. Am 4. September dieses Jahres war es dann endlich so weit: Knapp 150 Athletinnen und Athleten, darunter 129 Einzelstarter und acht Staffeln, traten in den Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen an – miteinander, nicht gegeneinander. Damit das gemeinsame Triathlon-Erlebnis im Vordergrund steht, hatten sich die Veranstalter dazu entschieden, auf eine Zeitnahme zu verzichten. Bei den Sportlern kam das gut an: „Dieser Triathlon war der bisher schönste und stressfreieste Triathlon, an dem ich je teilnehmen durfte“, so das positive Fazit eines Triathleten.

1,5 Kilometer Schwimmen, 108 Kilometer Radfahren, 16 Kilometer Laufen

Beim Schwimm-, Rad- und Laufevent der schleswig-holsteinischen Volksbanken und Raiffeisenbanken ging es frei nach dem Motto „eenmaal quer röver“ von der Ostsee bis an die Nordsee. Gestartet wurde morgens um 08.30 Uhr am



Foto: Peter Schmidt

Olympiazentrum in Kiel-Schilksee. Wegen des starken Wellengangs hatte das Triathlon-Orga-Team die etwa 1,5 Kilometer lange Schwimmstrecke hinter die Mole des Strandbades verlegt. Nachdem die Athleten – die meisten davon in Neopren-Anzügen – die etwa 20 Grad frische Kieler



Foto: Karsten Fraese



Förde hinter sich gelassen und die Wechselzone erreicht hatten, ging es auf dem Fahrrad in Richtung Norden nach Stohl und von dort aus nach Westen. Die 108 Kilometer lange Radstrecke führte die Athletinnen und Athleten bei gutem Wetter und Ostwind anschließend über die Hüttener Berge vorbei an Kropp, durch Bergenhusen und Schwabstedt und schließlich bis nach Husum. Am frühen Nachmittag trafen die schnellsten Radler am Husumer Dockkoog auf den Wiesen neben der Wunderbar ein. Von hier führte die 16 Kilometer lange Laufstrecke die Sportlerinnen und Sportler an der Nordseeküste entlang nach Schobüll und wieder zurück.

Fortsetzung im September 2023 geplant

Laut Orga-Chef Bernd Lange war der erste VR-Banken Schleswig-Holstein Triathlon ein voller Erfolg. „Die Idee, bei dieser Veranstaltung den Schwerpunkt auf das Erlebnis, das Dabeisein und die Wahrnehmung der Natur ganz ohne Wettkampfdruck zu legen, ist voll aufgegangen“, erklärte Lange. „Deshalb wollen wir auch im nächsten Jahr wieder an den Start gehen.“

Auch die schleswig-holsteinischen Volksbanken Raiffeisenbanken, die als Hauptsponsor den Weg für die Veranstaltung freigemacht hatten, zeigten sich von der Premiere begeistert. „Dieser Triathlon passt perfekt zu den Volksbanken Raiffeisenbanken, denn auch bei uns geht es darum, gemeinsam nach vorne zu schauen und das Ziel zu erreichen“, sagt Ulf Paetau von den VR-Banken.

Ein Termin für die Fortsetzung steht auch schon im Raum: Voraussichtlich am 17. September 2023 wird der VR-Banken Schleswig-Holstein Triathlon ein zweites Mal stattfinden.

PVR

vr-sh.de

**362.000 Mitglieder
statt Egonummer.**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied der Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein können Sie mitbestimmen, mitgestalten und mitgewinnen. Denn seit über 160 Jahren gilt bei uns: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Kassenprüfung im Verein

Sportvereine sollten ihre Finanzplanung stets im Griff haben – und ihre Mitglieder regelmäßig über die finanziellen Verhältnisse informieren. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg dorthin ist die alljährliche Kassenprüfung.

- Eine Kassenprüfung sollte in einem Verein für jedes Finanzjahr vollzogen werden.
- Der Kassenprüfer wird für gewöhnlich direkt von der Mitgliederversammlung bestimmt.
- Zu den Aufgaben des Kassenprüfers gehört unter anderem die Kontrolle der Kassenbücher und der Bargeldbestände sowie von Belegen, Rechnungen und Mitgliedszahlungen.
- Als Kontrollorgane des Vereins haften Kassenprüfer für potenzielle Fehler nur dann, wenn sie vorsätzlich sittenwidrig handeln, also z. B. gewisse Sachverhalte vertuschen.

Was ist eine Kassenprüfung im Sportverein?

Als Kassenprüfung bezeichnet man – wie der Name schon sagt – die Kontrolle der Kasse, also aller im laufenden Finanzjahr getätigten Ausgaben und Einnahmen. Im Kontext von Sportvereinen bedeutet das: Der Kassenprüfer kontrolliert, ob das Vereinsvermögen von den Leitungsorganen des Vereins (also etwa der Geschäftsführung, dem Vorstand und dem Kassenwart) innerhalb eines definierten Zeitraums ordnungsgemäß verwaltet wurde. Dazu werden alle Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, Spenden und auch alle

Rückerstattungen auf Korrektheit geprüft und mit dem Haushaltsplan abgeglichen.

Wichtig ist dieser Schritt in Vereinen insbesondere deshalb, weil durch die Vorlage eines entsprechenden Prüfberichts sichergestellt werden kann, dass alle Mitglieder über die finanziellen Verhältnisse des Vereins informiert sind. In diesem Sinne schafft die Kassenprüfung auch immer eine Vertrauensbasis zwischen Vorstand und Mitgliedern. Zudem können durch die Zustimmung des gesamten Vereins auch etwaige Schadensansprüche ausgeschlossen und der Vorstand entlastet werden.

Bestimmt und mit der Prüfung beauftragt wird der Kassenprüfer von der Mitgliederversammlung. Dies berechtigt ihn in der Folge dazu, Einsicht in alle Geschäftsunterlagen des Vereins zu nehmen und stattet ihn mit einem umfassenden Auskunfts- und Informationsrecht aus. Im Umkehrschluss gehört es ab diesem Zeitpunkt zur absoluten Pflicht des Kassenprüfers, Missstände und buchhalterische Verstöße, die ihm im Zuge seiner Arbeit begegnen, umgehend zu benennen und diese niemals im Sinne des Vereins zu verschweigen.

Kassenprüfbericht

Zu unterscheiden ist im Rahmen der Kassenprüfung zwischen dem sogenannten Kassenprüfungsbericht und



ARAG. Auf ins Leben.

**Abfahren auf Sicherheit:
unsere Kfz-Zusatzversicherung**

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter www.ARAG.de

ARAG

Rechtsschutz
inklusive



dem Kassenbericht. Denn Letzterer hat zunächst einmal nichts mit dem Kassenprüfer zu tun, sondern wird in der Regel vom Schatzmeister des Vereins angefertigt. Darin listet dieser alle Einnahmen und Ausgaben, inklusive aller relevanten Belege und Rechnungen auf. Später dient dieser Kassenbericht dann dem Kassenprüfer als Grundlage für den Kassenprüfbericht. In gewisser Weise ist der Kassenprüfbericht also die Bestätigung (oder Beanstandung) des Kassenberichts durch den Kassenprüfer.

Im Kassenprüfbericht geht es dementsprechend um:

- die Kontrolle der Kassenbücher und der Bargeldbestände,
- die Überprüfung von Belegen, Rechnungen und Mitgliedszahlungen,
- das Nachvollziehen von Einnahmen und Ausgaben
- und einen Überblick über die Forderungen und die Verbindlichkeiten des Vereins.

Was beinhaltet der Kassenprüfbericht?

Da es keine konkrete gesetzliche Vorgabe zu der Frage gibt, wie ein Kassenprüfbericht auszusehen hat, können Vereine ihre inhaltliche Vorgehensweise in der Vereinsatzung selbst definieren. Klar ist jedoch auch, dass gewisse Inhalte und Eckpunkte im Kassenprüfbericht nicht fehlen sollten, um eine komplikationslose Abnahme des Berichts durch die Mitgliederversammlung zu gewährleisten.

Dazu gehören unter anderem:

- die Angabe des Prüfungsgegenstands (Welcher Verein wurde geprüft?)
- das Datum und die Dauer der Prüfung
- die namentliche Nennung des Prüfers
- ein Verweis auf den Prüfungsauftrag durch die Mitgliederversammlung

Zudem sollte im Prüfbericht auch detailliert festgehalten werden, welche Unterlagen dem Prüfer vorlagen, wie diese geprüft wurden und welche Dokumente und Vorgänge dabei aus welchen Gründen von besonderem Interesse waren. All diese Informationen führen dann über zum Ergebnis der Kassenprüfung – und zu der Frage, ob der Kassenprüfer der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes empfiehlt.

Entlastung des Vorstandes

Als Entlastung des Vorstandes bezeichnet man einen formellen Akt, der für gewöhnlich im Rahmen der Mitgliederversammlung stattfindet und bei dem die Vereinsmitglieder den Vorstand von Bereicherungs- und Schadensersatzforderungen freisprechen. In seltenen Fällen kann der Vorstand – je nach Vereinsatzung – auch von anderen Vereinsorganen entlastet werden.

Da die Entlastung des Vorstandes nur dann stattfinden kann, wenn die Vereinsmitglieder alle relevanten Informationen zur Arbeit des Vorstands erhalten haben, bildet auch der Kassenprüfbericht eine wichtige Grundlage für die

Entlastung. Denn sollten Erkenntnisse aus der Kassenprüfung darauf hindeuten, dass in den Kassenbüchern des Vereins Unregelmäßigkeiten bestehen oder der Vorstand den Verein in anderen finanziellen Belangen nicht ordnungsgemäß vertreten hat, dann muss dieser Umstand zwangsläufig in die Bewertung der Mitgliederversammlung mit einfließen. Im Zweifelsfall können die Mitglieder dann auch entscheiden, den Vorstand nicht zu entlasten und stattdessen weitere Untersuchungen zu veranlassen.

Leitfaden

Kassenprüfung im Verein: Checkliste

Da qua Gesetz nicht vorgeschrieben ist, wie eine Kassenprüfung im Detail auszusehen hat, stellen auch Muster und Leitfäden keine allgemeingültigen Vorlagen dar. Trotzdem gibt es für angehende Kassenprüfer eine ganze Reihe von Eckpunkten, die vor und während der Kassenprüfung beachtet bzw. abgearbeitet werden sollten.

Unter anderem die folgenden Fragen können dem Kassenprüfer dabei als Orientierung dienen:

- Hat der Verein seine finanziellen Pflichten eingehalten?
- Wurde der bestehende Haushaltsplan befolgt?
- Wurden bei Anschaffungen stets Vergleichsangebote eingeholt?
- Wurden die Bestimmungen der Kassenordnung eingehalten?
- Sind in der Buchführung alle Konten enthalten?
- Wird für die Buchführung ein geprüftes EDV-Programm verwendet?
- Ist das Kassenbuch vollständig?
- Gibt es Belege für alle Einnahmen und Ausgaben?
- Sind die Belege systematisch angeordnet?
- Gibt es ungeklärte Überschüsse?
- Sind Fehlbeträge gekennzeichnet?

Haftung

Haftet der Kassenprüfer im Verein – und welche Konsequenzen drohen?

Da Kassenprüfer als Kontrollorgane des Vereins fungieren und zuvor selbst nicht in die Prozesse und Transaktionen eingebunden gewesen sein sollten, die sie fortan kontrollieren, kann ihnen für gewöhnlich auch keine Haftung übertragen werden. Gerade bei umfangreichen Prüfungsprozessen kann der Kassenprüfer zudem nicht dafür garantieren, alle Fehler und Missstände lückenlos aufzudecken.

Das bedeutet allerdings nicht, dass ein Kassenprüfer nicht nach bestem Wissen und Gewissen handeln muss. Im Gegenteil: Handelt der Prüfer bei seiner Arbeit fahrlässig, macht bewusst falsche Angaben oder unterschlägt gewisse Informationen, kann er durchaus dafür belangt werden. In diesem Fall kann nämlich beispielsweise eine Haftung nach § 825 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) bestehen bzw. eine „sittenwidrige vorsätzliche Schädigung“ vorliegen, für die Schadensersatz fällig werden kann.

Vorsteuerpauschalierung

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von den Steuerberatern Ulrich Boock und Veit Susallek von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock regelmäßig an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. In der aktuellen Sportforum-Ausgabe geht es um das Thema Vorsteuerpauschalierung.

Nur wenige Vereine nutzen die Möglichkeit der Vorsteuerpauschalierung nach § 23a UStG. Gerade aber Vereine mit hohem ehrenamtlichen Engagement und demzufolge geringen zum Vorsteuerabzug berechtigenden Aufwendungen ist die Regelung reizvoll, wenn die Kleinunternehmerregelung (bis 22.000 Euro steuerpflichtiger Umsatz im Vorjahr) nicht zur Anwendung gelangen kann.

Das Jahressteuergesetz 2022 sieht nun eine Anpassung der Pauschalierungsgrenze vor. Es bleibt aber dabei: Von der Vorschrift können nur „kleine“ Vereine profitieren.

Voraussetzungen

§ 23a UStG erlaubt es nicht buchführungspflichtigen gemeinnützigen Vereinen zur Berechnung der abziehbaren Vorsteuerbeträge einen Durchschnittssatz von 7 Prozent des steuerpflichtigen Umsatzes anzusetzen. Buchführung in diesem Sinne ist die Bilanzierung; eine freiwillige Bilanzierung steht der Vorsteuerpauschalierung nicht entgegen. Umsatzsteuerpflichtige Einfuhren und innergemeinschaftliche Erwerbe sind nicht als Umsatz zu berücksichtigen. Weitere Voraussetzung ist, dass der steuerpflichtige Umsatz im vorangegangenen Jahr den Betrag von aktuell 35.000 Euro nicht überstiegen hat. Eine Anhebung des Betrages auf 45.000 Euro ist mit dem Jahressteuergesetz 2022 geplant, das zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Textes noch nicht in Kraft gesetzt war. Zu beachten ist, dass zum steuerpflichtigen Umsatz nicht die Mitgliedsbeiträge, erhaltene Spenden und echte Zuschüsse gehören. Auch steuerfreie Umsätze, z.B. aus sportlichen Veranstaltungen, sind nicht zu berücksichtigen.

Antrag erforderlich

Möchte ein Verein von der Regelung Gebrauch machen, muss er dem Finanzamt dies rechtzeitig mitteilen. Hier ist Eile geboten: Die Erklärung muss spätestens bis zum zehnten Tag

nach Ablauf des ersten Voranmeldungszeitraums eines Kalenderjahres beim Finanzamt vorliegen. Die Mitteilung gilt als erfüllt, wenn der Verein bei der fristgemäßen Voranmeldung die Vorsteuerpauschalierung anwendet. Bei Quartalsanmeldern ist das regelmäßig der 10. April, bei Monatsanmeldern sogar der 10. Februar des neuen Jahres.

Zeitlicher Rahmen

Die Erklärung bindet den Verein mindestens für fünf Kalenderjahre. Eine für Vorjahre abgegebene Erklärung kann danach widerrufen werden. Das ergibt Sinn, wenn die Planungen des Vereins größere Investitionsvorhaben vorsehen, die zum Vorsteuerabzug berechtigen werden. Aber Obacht: Eine erneute Anwendung des Durchschnittssatzes ist dann für die nächsten fünf Kalenderjahre ausgeschlossen. Die Kalkulation, ob es sinnvoller ist, die Vorsteuerpauschalierung vorzunehmen oder tatsächliche Vorsteuerbeträge abzuziehen, muss daher regelmäßig die Finanzplanung über fünf Jahre berücksichtigen.

Vorteile und Nachteile der Pauschalierung

Die Vorsteuerpauschalierung dient in erster Linie der Vereinfachung: Aus dem steuerpflichtigen Nettoumsatz ergibt sich der Vorsteuerabzug mit 7 Prozent. Der Verein muss sich somit keinerlei Gedanken machen, ob und wie er Vorsteuerbeträge aus Eingangsrechnungen der zum Vorsteuerabzug berechtigenden „umsatzsteuerpflichtigen Sphäre“ zuordnen kann. Er muss auch nicht prüfen, ob die Rechnungen formal korrekt sind und zum Vorsteuerabzug berechtigen.

Erbringt der Verein steuerpflichtige Leistungen nur zum Steuersatz von 7 Prozent (z.B. aus Vermietung von Sportanlagen an Mitglieder), so ergibt sich eine Umsatzsteuerzahllast von 0 Euro (7 Prozent Umsatzsteuer abzüglich 7 Prozent Vorsteuer = 0 Prozent Zahllast). Erbringt der Verein steuerpflichtige Leistungen zum Steuersatz von 19 Prozent, ergibt sich insoweit eine Zahllast in Höhe von 12 Prozent (19 Prozent Umsatzsteuer abzüglich 7 Prozent Vorsteuer = 12 Prozent Zahllast). Die Vorsteuerpauschalierung in Höhe von 7 Prozent setzt nicht voraus, dass der Verein überhaupt vorsteuerbelastete Eingangsrechnungen hat oder dass der Verein die 7 Prozent tatsächlich erreicht – gerade in Fällen mit geringen Eingangsleistungen, z.B. wegen ehrenamtlichen Engagements oder bei im wesentlichen Personalkosten, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen – ist die Vorsteuerpauschalierung lohnend.

Ulrich Boock
Take Maracke und Partner

Erfolgreiche Aktion mit Color Line

Vereinsmitglieder buchen rund 300 Mini-Kreuzfahrten von Kiel nach Oslo



Im Rahmen der Kooperation zwischen dem Landessportverband und Color Line konnten alle Vereins- und Verbandsmitglieder in Schleswig-Holstein vom 30. September bis 6. November 2022 Mini-Kreuzfahrten von Kiel nach Oslo buchen und dabei von attraktiven Sonderkonditionen profitieren. Knapp 800 Buchungscodes wurden angefordert, wovon letztlich rund 300 in Reisebuchungen umgewandelt wurden. Die Mitglieder werden entweder selbst die Kurzreise nach Oslo an Bord eines der Color Line Kreuzfahrtschiffe antreten oder diese z.B. an verdiente Ehrenamtliche in ihrem Verein/Verband verschenken.

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause ist diese Aktion für das Ehrenamt im Sport damit wieder erfolgreich angelaufen. Sowohl der Landessportverband als auch Color Line freuen sich über die große Nachfrage und werden die



Aktion aller Voraussicht nach auch im Herbst des kommenden Jahres gemeinsam durchführen.

Achten Sie also auf entsprechende Ankündigungen im Sportforum oder Informationen über Ihren Verein/Verband.



Fotos: Øivind Haug

Informationen zum Datenschutz, Teil 28

Das Problem der Facebook-Fanpages

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der LSV seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expertinnen und Experten der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Das Problem der Facebook-Fanpages

Immer wieder gerät Facebook in öffentliche Diskussionen über den nicht ausreichenden Schutz von Nutzerdaten. Seit kurzem geraten vermehrt Facebook-Fanpages in den Fokus dieser Diskussionen. Facebook-Fanpages werden als Seiten charakterisiert, die Betriebe im geschäftlichen Kontext nutzen. Das können Sie als Verein sein, aber gleichermaßen das internationale Unternehmen, das auch über Facebook das neue Werbevideo vermittelt.

Zuletzt waren auch öffentliche Stellen, also beispielsweise Landesbehörden, für das Betreiben von Facebook-Fanpages kritisiert worden. Entscheidend hierbei ist – wie so oft, wenn es um eine Debatte geht, die Facebook oder den Konzern Meta betrifft – die Sicherheit der Daten der Plattform-Nutzenden. Meta verarbeitet diese Daten schließlich nicht nur für das soziale Netzwerk selbst, sondern insbesondere werden diese Daten auch Werbenden zur Verfügung gestellt. Begründet wird dies damit, dass die Werbung auf die einzelnen User zugeschnitten und das Erlebnis auf der Plattform so optimiert wird.

In einem Urteil von 2018 hat der Europäische Gerichtshof im Zuge dieser Diskussion entschieden, dass die Betreiber*innen von Facebook-Pages aufgrund der Funktion „Insights“, mit der eine Nutzeranalyse durchgeführt werden kann, mitverantwortlich für die Verarbeitung von den auf Facebook gesammelten Nutzerdaten sind.

Eben diese Mitverantwortlichkeit führt in der Praxis nun dazu, dass sowohl Meta als auch die Fanpage-Betreibenden (also auch Sie als Verein) die Vorschriften der DSGVO beachten und einhalten müssen. Art. 26 DSGVO legt sogar fest, dass eine gemeinsame Vereinbarung über die beiderseitige Verantwortung geschlossen werden muss. Da diese Bedingungen von Facebook jedoch nicht ermöglicht werden (es ist beispielsweise immer noch unklar, in welchem Umfang die personenbezogenen Daten verarbeitet werden), können Betreiber*innen demnach nicht sicherstellen und nachweisen, dass die gesammelten Daten auch rechtmäßig verarbeitet werden. Dies führt zu der momentan einzigen (DSGVO konformen) Lösung; zum Deaktivieren der Facebook-Fanpage, denn nur so können sich die Betreiber*innen ihrer durch das Gesetz vorgeschriebenen Verantwortlichkeit entziehen.

Besonders im Fokus steht hierbei die Übermittlung der personenbezogenen Daten in Drittstaaten, also in nicht

EU-Länder, da das Datenschutzniveau dort oftmals nicht angemessen ist und der Schutz der Daten deshalb nicht ausreichend gewährleistet werden kann.

Auch bei anderen sozialen Netzwerken tun sich die gleichen Probleme auf, die Rechtsprechung bezieht sich bis hierhin jedoch lediglich auf die Plattform Facebook.

Fraglich ist, wie mit diesen Problemen in Zukunft umgegangen wird. Fakt ist, dass Meta entweder die Bedingungen der Nutzung seiner Plattform ändern muss oder die Facebook-Fanpages Betreiber*innen eventuell mit Bußgeldern rechnen müssen, da der jetzige Umgang nach den geltenden Vorschriften auf jeden Fall rechtswidrig ist.

Bei Fragen zum Datenschutz, wenden Sie sich bitte an Ihren Datenschutzbeauftragten.

*Mara Lia Schilling
im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*

Redaktionsschluss
für die Februar-Ausgabe
des SPORTforum ist
der 15. Januar 2023.

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 3. Januar 2023, 16 – 18 Uhr**
- **Dienstag, 7. Februar 2023, 16 – 18 Uhr**

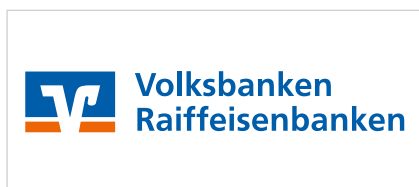
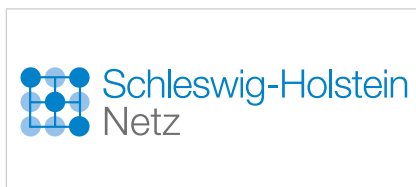
Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein



Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 -0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... 0431 - 64 86 -114

bildungswerk@lsv-sh.de

0431 - 64 86 -115

martin.maecker@lsv-sh.de

0431 - 64 86 -116

ulrike.goede@lsv-sh.de

Bildungswerk Geschäftsführung 0431 - 64 86 -121

carsten.bauer@lsv-sh.de

Bestandserhebung 0431 - 64 86 -444

jutta.mahncke@lsv-sh.de

Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Buchhaltung..... 0431 - 64 86 -188

manuela.schulz@lsv-sh.de

Ehrungen/Jubiläen..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Familien sport 0431 - 64 86 -203

maike.junker@lsv-sh.de

Finanzen..... 0431 - 64 86 -200

ingo.diedrichsen@lsv-sh.de

Geflüchtete..... 0431 - 64 86 -197

kirsten.broese@lsv-sh.de

GEMA 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Gesundheitssport..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Gleichstellung im Sport..... 0431 - 64 86 -146

sabine.bendfeldt@lsv-sh.de

Hauptgeschäftsführer 0431 - 64 86 -147

manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de

Integration durch Sport..... 0431 - 64 86 -107

karsten.luebbe@lsv-sh.de

IT-Support..... 0431 - 64 86 -161

edv@lsv-sh.de

Justitiariat 0431 - 64 86 -101

maren.koch@lsv-sh.de

Leistungssport 045 23 - 98 44 33

thomas.behr@lsv-sh.de

Mit Rückendeckung zum Ziel - 0431 - 64 86 -108

rabea.ahrens@lsv-sh.de

Beratung bieten, Zukunft gestalten

Mitgliederentwicklung 0431 - 64 86 -148

anja.jacobsen@lsv-sh.de

Präsident - Büro 0431 - 64 86 -135

sigrid.oswald@lsv-sh.de

Präsidium/Vorstand - Büro 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 0431 - 64 86 -163

stefan.ahrt@lsv-sh.de

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Rezept für Bewegung..... 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Schulsport..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Schule + Verein 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Senioren sport 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Spenden..... 0431 - 64 86 -136

melanie.paschke@lsv-sh.de

Sportabzeichen 0431 - 64 86 -203

maike.junker@lsv-sh.de

SPORTforum-Redaktion 0431 - 64 86 -163

stefan.ahrt@lsv-sh.de

Sport gegen Gewalt..... 0431 - 64 86 -137

margarethe.germ@lsv-sh.de

SBZ Malente, Verwaltungsleitung 045 23 - 98 44 11

jes.christophersen@lsv-sh.de

Tag des Sports..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000 0431 - 64 86 -118

sven.reitmeier@lsv-sh.de

Vereinsaufnahmen..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)..... 0431 - 64 86 -183

heico.tralls@lsv-sh.de

Verwaltungsberufsgen. VBG..... 0431 - 64 86 -101

maren.koch@lsv-sh.de

Zuschüsse..... 0431 - 64 86 -333

katy.lange@lsv-sh.de

Sportjugend Schleswig-Holstein 0431 - 64 86 -199

info@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit ... 0431 - 64 86 -152

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Kinderschutz 0431 - 64 86 -252

hanno.reese@sportjugend-sh.de

Freiwilligendienste..... 0431 - 64 86 -198

kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de

Geschäftsführung 0431 - 64 86 -121

carsten.bauer@sportjugend-sh.de

Inklusion 0431 - 64 86 -230

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

JES - Jugend, Ehrenamt, Sport 0431 - 64 86 -227

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Kinder in Bewegung 0431 - 64 86 -208

anna.heuer@sportjugend-sh.de

„Kein Kind ohne Sport!“ 0431 - 64 86 -298

finn.lasse.beil@sportjugend-sh.de

Sportversicherung

ARAG-Versicherungsbüro..... 0431 - 55 60 83 -60

vsbkiel@arag-sport.de

Sportvermarktung

Sport- und Event-Marketing..... 0431 - 64 86 -134

f.ubben@semsh.de

Schleswig-Holstein GmbH..... 0431 - 64 86 -177

m.garben@semsh.de



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren
Spieleinsätzen
unterstützen Sie den
Sport - mit jährlich
11 Mio. Euro

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

lotto-sh.de

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter check-dein-spiel.de

LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.